



Jahresbericht  
2020



# Vorwort



«Was uns auszeichnet: Die Verbindung von Forschung und Politikberatung.»

**Prof. Dr. Andreas Wenger,**  
Direktor, Center for Security Studies (CSS)

Die Corona-Pandemie hielt die Welt im Jahr 2020 und darüber hinaus in Atem. Für das CSS hatte Corona vielfältige Folgen. Der gesamte Arbeitsalltag wurde auf Home Office umgestellt; die Lehrangebote, unsere Dialogplattformen sowie unsere Beratungsformate mit unseren Partnern erfolgten fortan online. Unsere Mitarbeitenden haben die mit diesen Umstellungen einhergehenden Herausforderungen sehr gut gemeistert – für ihre Flexibilität und Geduld sei ihnen herzlich gedankt! Die Umstellung auf den Online-Betrieb hat insgesamt erstaunlich gut geklappt und viele waren bei der Schreibe sogar überdurchschnittlich produktiv. Zu kurz kam hingegen die gemeinsame Entwicklung neuer innovativer Forschungsthemen und viele Projekte mit internationalen und nationalen Partnern mussten verschoben werden.

Auch inhaltlich standen die Folgen der Pandemie für die nationale und internationale Politik im Fokus unserer Arbeit. In vielerlei Hinsicht verstärkte Corona Tendenzen, die sich schon vorher abgezeichnet hatten, wie etwa die wachsende Konkurrenz zwischen den Grossmächten USA, Russland und China, das ungeachtet der Pandemie weiter an Bedeutung gewinnt. Damit sind auch vielfältige, teilweise neue Fragestellungen für die Schweiz verknüpft.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit lag im Jahr 2020 auf dem neu eingerichteten Sonderthema «Die sicherheitspolitischen Implikationen der Corona-Krise». Im Fokus stehen dabei das nationale und internationale Krisenmanagement sowie die Auswirkungen der Krise auf die internationalen Beziehungen und die nationale und internationale Sicherheitspolitik.

Auf die Folgen für die Schweiz konzentrierten sich die Autoren und Autorinnen des Bulletins 2020 zur schweizerischen Sicherheitspolitik. Der neue Band enthält neben einem Interview mit Armeechef Thomas Süssli zur Rolle der Armee in der Pandemie weitere sechs Beiträge, die erste Bilanzen ziehen und dabei wichtige Fragen hinsichtlich einer Verbesserung der Pandemievorbereitung und des Krisenmanagements aufwerfen. Dagegen fokussiert die Ausgabe 2020 der Strategic Trends auf die Folgen von Corona für die internationale Politik, vor allem mit Blick auf die Rivalität zwischen den USA und China und deren Folgen für Europa.

Der vorliegende Jahresbericht bietet einen Überblick über unsere Aktivitäten und soll zur Lektüre unserer Publikationen anregen. Unsere Veröffentlichungen sind alle online auf unserer Website [www.css.ethz.ch](http://www.css.ethz.ch) frei verfügbar. Falls Sie regelmässig über aktuelle Publikationen des CSS informiert werden wollen, können sie sich hier [www.css.ethz.ch/ueber-uns/css-newsletter.html](http://www.css.ethz.ch/ueber-uns/css-newsletter.html) für unseren monatlichen Newsletter anmelden, oder Sie folgen uns auf Twitter (@CSS\_Zurich), Facebook (@css.zurich) oder LinkedIn.

Wir freuen uns auf die hoffentlich baldige Rückkehr in unsere Büros und auf den direkten Austausch mit unseren Partnern in Wissenschaft und Politik.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

**Prof. Dr. Andreas Wenger**  
Direktor, Center for Security Studies (CSS)



# Inhaltsverzeichnis

3	<b>Vorwort</b>
7	<b>Highlights 2020</b> Bulletin 2020 zur schweizerischen Sicherheitspolitik Umstellung auf digital in Forschung, Lehre und Politikberatung Weitere Highlights
10	<b>CSS Schwerpunktthemen</b> Künstliche Intelligenz und Sicherheitspolitik Die «neue Seidenstrasse»: Handel und Sicherheit in Eurasien Perspektiven Euro-Atlantischer Sicherheit Mediation und Friedensförderung Militärdoktrin und Rüstungsbeschaffung Cybersicherheitspolitik Sozio-technische Resilienz und Katastrophenvorsorge
17	<b>Das CSS in Zahlen</b>
19	<b>CSS Forschung</b> Ausgewählte Bücher Ausgewählte Journalartikel Forschungsprojekte
25	<b>CSS Think Tank</b> Publikationen Dialogplattformen Politikberatung
33	<b>CSS Lehre</b> Ausbildung Weiterbildung
38	<b>Über das CSS</b>



# Bulletin 2020 zur schweizerischen Sicherheitspolitik

Das Bulletin 2020 zur schweizerischen Sicherheitspolitik widmet sich nahezu ausschliesslich dem Corona-Krisenmanagement der Schweiz während der ersten Welle. Es beinhaltet neben einem Interview mit Armeechef Thomas Süssli zur Rolle der Armee in dieser Krise insgesamt sechs Beiträge. Unsere Autorinnen und Autoren ziehen erste Bilanzen, werfen wichtige Fragen auf und empfehlen, wie zukünftig Pandemievor- bereitung und Krisenmanagement nachhaltig verbessert werden könnten.



## **Pandemievorbereitung in der Schweiz: Krisenvorsorge als laufender Lernprozess**

Im ersten Beitrag widmen sich Andrin Hauri, Kevin Kohler, Benjamin Scharte und Andreas Wenger der Pandemievorsorge in der Schweiz. Sie beschreiben die Vorsorgeplanung der Schweiz als schrittweisen Lernprozess im Gleichschritt mit internationalen Koordinationsbemühungen. Eine Momentaufnahme beschreibt den Stand der Vorbereitungen vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie. Zu diesem Zeitpunkt, so die Autoren, bestanden noch viele Lücken und wechselseitige Abhängigkeiten. Viele Schwachpunkte waren den Expertinnen und Experten bekannt, waren mangels Handlungsdruck und politischer Aufmerksamkeit aber nur zögerlich weiterverfolgt worden.

Das gesamte Bulletin mit dem Interview und allen sechs Beiträgen kann als pdf heruntergeladen werden: [Onlineversion](#)

Die Empfehlungen in der Form von Leifragen für eine Weiterentwicklung des gesetzlichen und planerischen Rahmens der Bewältigung von Pandemien finden Sie hier: [Onlineversion](#)

## **Schweizer Krisenmanagement: Die Coronavirus-Pandemie als fachliche und politische Lernchance**

Andreas Wenger, Andrin Hauri, Kevin Kohler, Benjamin Scharte und Jan Thiel behandeln im umfänglichsten Beitrag dieser Ausgabe das Schweizer Krisenmanagement. Die Coronavirus-Pandemie fassen sie als fachliche und politische Lernchance auf. Das Kapitel fokussiert auf die inhaltliche Dimension – Früherkennung, Risikobewertung und Strategieanpassung sowie Krisenkommunikation und Digitalisierung – und auf die praktische Dimension – die Krisenorganisationen von Bund und Kantonen, die Einbindung der Wissenschaft und das Ressourcenmanagement – der Anstrengungen zur Bewältigung der ersten Phase der Coronavirus-Pandemie. Die Autoren schlussfolgern, dass die Schweiz grundsätzliche Herausforderungen überwinden und die wichtigsten Lehren verstetigen muss, um künftig über differenzierte Bewältigungsoptionen zu verfügen.

# Umstellung auf digital in Forschung, Lehre und Politikberatung

Die Pandemie hat auch das CSS in 2020 vor die Herausforderung gestellt, Lehrangebote, Dialogplattformen und Beratungsangebote sowie den Arbeitsalltag in Forschung und Think Tank auf digital umzustellen. Dem fehlenden direkten Kontakt unter den schwierigen Bedingungen des Lockdowns konnte mit Online-Teaching-Angeboten, einer neuen Webinar-Serie, aktuellen Beiträgen auf dem CSS Blog und Teamwork auf virtuellen Plattformen begegnet werden.

## Online-Teaching

Um dem jeweils geltenden Schutzkonzept Rechnung zu tragen und Lehrveranstaltungen für Dozierende und Studierende auch in der Krise sicher durchführen zu können, entschied sich die ETH Zürich für diverse Online-Angebote. Auch Lehrende des CSS haben Vorlesungen aufgezeichnet oder live gestreamt und Seminare hybrid oder gänzlich über Zoom durchgeführt. Einerseits konnte durch den Fernunterricht die Durchführung der Lehrveranstaltungen gewährleistet werden, andererseits fehlte allen Dozierenden der direkte Kontakt zu den Studierenden, der den Präsenzunterricht auszeichnet. ■



Leere Bibliothek während der Schliessung der Gebäude und Arbeitsräume. Aus der Fotoserie «ETH Zürich im Notbetrieb (COVID-19)».

Ausgewählte CSS Blog-Beiträge, die sich mit den sicherheitspolitischen Implikationen der Coronavirus-Krise beschäftigen, finden Sie hier: [Onlineversion](#)

## Webinar Serie

Da die Evening Talks und die weiteren Dialogplattformen und Beratungsangebote nicht physisch durchgeführt werden konnten, hat das CSS sich zur Lancierung der CSS Brown Bag Webinar Serie entschieden. So wurden von April bis Juli 2020 Webinare für und mit verschiedenen Partnern unter anderem zu folgenden Themen durchgeführt: «COVID-19: Ursprung des neuen Coronavirus und Gegenmassnahmen» oder «Corona und die Zukunft des Nuklearabkommens mit dem Iran». ■

## Virtuelle Zusammenarbeit im Home Office

Der gewohnte Arbeitsalltag fand im März 2020 ein abruptes Ende, als die Büro-Räumlichkeiten nicht mehr gemeinsam genutzt werden konnten. Alle Mitarbeitenden fanden sich plötzlich unter den ungewohnten Bedingungen eines permanenten Home Office wieder. In Videokonferenzen und Online-Meetings wurden gemeinsam Projekte geplant, der Kontakt zu den strategischen Partnern aufrecht erhalten, die Forschungsarbeit koordiniert und der persönliche Austausch in den virtuellen Raum verlegt. ■





Journalartikel:  
**African Solutions to African Challenges**

Frühere Forschungen legen nahe, dass materielle Manipulationen des Verhandlungsumfelds durch Drittparteien nur unter grossem Einsatz von wirtschaftlichen und militärischen Ressourcen zu erfolgreicher Mediation führen. Dieser Artikel zeigt, dass auch die Legitimität von Drittparteien eine Rolle spielt. Afrikanische Drittparteien werden typischerweise als ineffektiv angesehen, weil sie über ein geringes Maß an wirtschaftlichen und militärischen Kapazitäten verfügen. Dennoch vermitteln sie ef-

ektiv Bürgerkriege in Afrika, was auf die starke Überzeugung innerhalb Afrikas zurückzuführen ist, dass afrikanische Mediation legitim und wünschenswert ist. Eine systematische quantitative Analyse belegt die Effektivität afrikanischer Drittparteien im Vergleich zu nicht-afrikanischen Drittparteien. Die aktuelle Mediationsliteratur betont materielle Machtquellen und ignoriert soziale Strukturen. Dieser Artikel ergänzt sie durch den relevanten Fokus auf die Legitimität.

Duursma, Allard: **African Solutions to African Challenges: The Role of Legitimacy in Mediating Civil Wars in Africa.**  
 In: International Organization, Volume: 74, 295–330, April 2020.

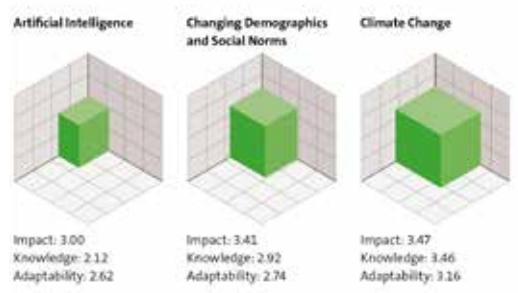
**Trend Analysis Civil Protection 2030**

Die Art und die Auswirkungen von Notfällen und Katastrophen ändern sich im Laufe der Zeit. Sie sind von Veränderungen der sozialen, technologischen und ökologischen Bedingungen sowie von der Verfügbarkeit von Präventions- und Bewältigungsmassnahmen abhängig. Dieser CSS Bericht liefert eine systematische Analyse der relevanten Trends der nächsten fünf bis zehn Jahre. Darauf basierend werden Massnahmen empfohlen, um das Schweizer Zivilschutzsystem in den kommenden Jahren zu optimieren. Der Katastrophenschutz ist ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der ständige Anpassungen erfordert. Auf

diese Weise wird sichergestellt, dass die zuständigen Behörden angemessen ausgerüstet und vorbereitet sind, damit sie Risiken mindern und potenzielle und tatsächliche Bedrohungen bewältigen können.



The Importance of Trends for the Swiss Civil Protection System



**Politikberatung**

Im Rahmen der von den eidgenössischen Parlamentsdiensten organisierten Gespräche über Parlament und Politik diskutierte Prof. Andreas Wenger zusammen mit Botschafterin Pälvi Pulli und Ständerat Werner Salzmann am 17. Februar 2020 zum Thema «Zwischen Cyberwar und neuen Kampffjets: Die Rolle des Parlaments in der Sicherheitspolitik». Zudem vertrat Prof. Wenger das CSS als Beiratsmitglied der Begleitgruppe des VBS zum Projekt «Analyse des Beschaffungsablaufs» und nahm am Sounding Board zum Expertenbericht zur Zukunft der militärischen Friedensförderung teil, wozu das CSS auch schriftlich Stellung nahm.

## CSS Schwerpunktthema

# Künstliche Intelligenz und Sicherheitspolitik

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein wesentlicher Antrieb des aktuellen Wandels von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat. Im Vordergrund der Arbeiten des CSS stehen die Auswirkungen von KI auf die Verteidigungs- und Aussenpolitik sowie auf die innere Sicherheit und Demokratie. Im Besonderen geht es um die von KI-basierten Anwendungen ausgehenden Veränderungen des Kriegs- und Konfliktbildes, KI-gestützte Technologiewettläufe und damit einhergehende Machtverschiebungen, KI-Regulierung und -Gouvernanz und Veränderungen im Bereich Nachrichtendienst.



› [www.css.ethz.ch/Themes/AI.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/AI.html)

## News

## Predictive Policing: Umsicht ist geboten

*CSS Policy Perspectives, 8/14*

Datengesteuerte Analytik kann die Effektivität und Effizienz der Polizeiarbeit und der Verbrechensbekämpfung erhöhen. Polizeibehörden sollten jedoch mit Vorsicht vorgehen, da Werkzeuge wie Predictive Policing eine Reihe von Bedenken hinsichtlich Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten aufwerfen, argumentiert Matthias Leese in dieser CSS Policy Perspective.

## Weitere Aktivitäten

### Blog: **Mediation Perspectives: Künstliche Intelligenz in der Konfliktlösung**

Marta Lindström von Uppsala University diskutiert, wie Technologien, die als Künstliche Intelligenz (KI) bekannt sind, Konflikte verändern. Sie argumentiert, dass Friedenspraktiker eine ethische, konstruktive und transparente KI-Nutzung entwickeln und gleichzeitig über mögliche negative Folgen nachdenken müssen.

### Interview: **Digitale Verbrechensbekämpfung – Wie ermitteln Algorithmen?**

Mittels Predictive Policing will die Polizei Verbrechen verhindern, bevor sie begangen werden. Aber wie ausgereift sind die Analyse-Programme? In diesem Beitrag für Planet Wissen auf der ARD gab Matthias Leese Auskunft.

### Medienartikel: **KI verändert auch das Risikomanagement**

Florian Roth und Kevin Kohler präsentieren in der Fachzeitschrift SicherheitsForum KI als eine omnifunktionale Technologie, die das Potenzial hat, alle Lebensbereiche zu verändern. Auch im Risikomanagement bietet der Einsatz von KI vielfältige Chancen.

### Blog: **Facial Recognition will Outlast COVID-19**

Alejandra Bringas und Kevin Kohler beschäftigen sich in diesem Blogbeitrag mit den Folgen der Einführung von digitalen Überwachungsinstrumenten, einschliesslich Gesichtserkennungssystemen (FRS), welche die COVID-19-Pandemie überdauern werden.

## Neue Publikationen

Matteo Bonfanti, Kevin Kohler, **Künstliche Intelligenz für die Cybersicherheit**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 265.

Sophie-Charlotte Fischer, Kevin Kohler, Andreas Wenger, **Digitale Technologien im Corona-Krisenmanagement**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 264.

Kevin Kohler, Benjamin Scharte, **Der Einsatz von KI im Bevölkerungsschutz**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 260.

## CSS Schwerpunktthema

# Die «neue Seidenstrasse»: Handel und Sicherheit in Eurasien

Die geostrategische Bedeutung Eurasiens wächst dank der anhaltenden globalen Machtverschiebungen rasant an. Wir untersuchen im Rahmen dieses Schwerpunktthemas, wie ein aufstrebendes China seinen wirtschaftlichen und politischen Einfluss durch Projekte wie die «Belt and Road Initiative» ausweitet und welche Auswirkungen dies auf Europa hat. Zudem analysieren wir die sich zunehmend abkühlenden Beziehungen zwischen China, Russland und den USA im Kontext der Entwicklung Eurasiens.



## Weitere Aktivitäten

Medienartikel: **Les enjeux de la «nouvelle Route de la soie» pour le Moyen-Orient**  
China ist im Nahen Osten zunehmend präsent, schreibt Lisa Watanabe. Dies wird nicht ohne Konsequenzen für Europa sein, das über die Verteidigung seiner Interessen nachdenken muss.

Zitat in den Medien: **Ein Grenzstreit zwischen Indien und China spitzt sich zu**  
Der kürzlich veröffentlichte Bericht «The Strategic Postures of China and India» von CSS Forscher Alexander Bollfrass und Frank O'Donnell wird in diesem Artikel von The Economist vorgestellt.

Interview: **Die Reaktion kleiner, mittlerer und grosser Mächte auf den strategischen Wettbewerb zwischen den USA und China**

In diesem Panel für die Konferenz der Universität Zürich zum Thema «Small, Medium and Great Powers' Response to US-China Strategic Competition» sprach Brian Carlson über den strategischen Wettbewerb zwischen den USA und China im jeweiligen nationalen Kontext.

Webinar: **Strategic Trends III: Chinas Belt and Road Initiative in Eurasien**

Im CSS Brown Bag Webinar vom 11. Juni 2020 befasste sich Benno Zogg mit der BRI in Eurasien und Chinas zunehmendem wirtschaftlichen und politischen Engagement in der Region.

## News

**Arktische Angelegenheiten:  
Chinesisch-russische Dynamik**  
*CSS Analysen zur Sicherheitspolitik, Nr. 270*

Während das Eis der Arktis zurückgeht, steigt das Interesse an Rohstoffvorkommen und Handelsrouten. Zwei Akteure werden die Region stark beeinflussen: China und Russland. Sie sind durch eine komplizierte Dynamik aus Kooperation und Konkurrenz aneinander gebunden. Angesichts zuwiderlaufender Interessen könnten die Spannungen und Asymmetrien zwischen ihnen zunehmen, argumentieren Maria Shagina und CSS Forscher Benno Zogg in dieser CSS Analyse.

> [www.css.ethz.ch/Themes/BRI-China.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/BRI-China.html)

## Neue Publikationen

Humphrey, Chris; Maduz, Linda, **China, multilaterale Banken und Geopolitik**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 272.

Zogg, Benno, **Demystifying the Belt and Road Initiative: A Clarification of its Key Features, Objectives and Impacts**, in: *SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen*, 4/3.

Watanabe, Lisa, **Manöver von China und Russland im Nahen Osten**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 271.

## CSS Schwerpunktthema

# Perspektiven Euro-Atlantischer Sicherheit

In diesem Themenfeld stehen Entwicklungen im Bereich der Euro-Atlantischen Sicherheitsstrukturen im Vordergrund, die für die Schweizer Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik relevant sind. Der Fokus liegt auf Sicherheitsorganisationen wie NATO und OSZE, der militärischen Zusammenarbeit innerhalb der EU und der Rüstungskontrolle. Ebenfalls behandelt werden die Beziehungen zwischen Russland und Europa sowie Herausforderungen, die sich für Europa mit Blick auf Nordafrika und den Nahen Osten stellen.



## News

**Tumult im östlichen Mittelmeerraum**

*CSS Analysen zur Sicherheitspolitik, Nr. 275*

Die Analyse von Fabien Merz zeigt, dass die Entdeckung von Gasvorkommen im östlichen Mittelmeer ungelöste Konflikte zwischen der Türkei und den zwei EU-Mitgliedstaaten Zypern und Griechenland wieder hat aufflammen lassen. Eine selbstbewusster auftretende Türkei hat jüngst eine Reihe von Schritten unternommen, um sich Zugang zu den Energieressourcen im Mittelmeer zu sichern. Eine Eskalation des Konflikts hätte weitreichende Folgen.

› [www.css.ethz.ch/Themes/European-Security.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/European-Security.html)

**Neue Publikationen**

Watanabe, Lisa, **An 'Etroika' to Advance Europe's Policy on Libya**, *CSS Policy Perspectives*, 8/6.

Schepers, Névine, **China und die nukleare Rüstungskontrolle**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 276.

Larsen, Henrik, **Der Westbalkan zwischen EU, NATO, Russland und China**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 263.

**Weitere Aktivitäten**

Medienartikel: **Ein halbes Jahrhundert nukleare Nichtverbreitung**

Oliver Thränert erläutert in einem NZZ-Artikel die Auswirkungen des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrags, welcher vor 50 Jahren in Kraft trat. Er hat zur Stabilität beigetragen, doch seine Glaubwürdigkeit schwindet.

Webinar: **Corona und die Zukunft des Nuklearabkommens mit dem Iran**

Névine Schepers erörterte im CSS Brown Bag Webinar vom 09. Juli 2020 den aktuellen Stand des Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) und wie wichtig es ist, ihn bis zu den US-Präsidentenwahlen im November am Leben zu erhalten.

Interview: **Islamistischer Terror: Frauen springen für die Männer ein**

Frauen waren im Jihadismus lange lediglich Gebärerinnen. Doch plötzlich begehen sie – wie in Lugano – Anschläge. Fabien Merz sprach über die Gründe für dieses Phänomen in einem Interview mit der NZZ.

Radio-Interview: **Weissrussland: Sanktionen sind ein starkes Signal der EU**

Die EU hat Sanktionen gegen die belarussische Führung und Sicherheitskräfte angekündigt. Benno Zogg beschrieb diese Massnahmen im 4x4-Podcast von Radio SRF als ein wichtiges Zeichen, um Gewalt zu verurteilen und die Protestierenden zu ermutigen – doch die EU muss zurückhaltend agieren.

## CSS Schwerpunktthema

# Mediation und Friedensförderung

Das CSS hat das Ziel, effektive Formen der Mediation in bewaffneten Konflikten zu untersuchen, weiterzuentwickeln und zu fördern. Der Fokus liegt auf Mediationsupport in Friedensprozessen, Mediation in Konflikten mit religiöser Natur und auf Waffenstillständen in Friedensprozessen. Weiterhin werden die Rolle lokaler Mediatoren, genderspezifische Perspektiven, das Thema Umwelt und Frieden und die Friedensförderung in fragilen Kontexten untersucht.



> [www.css.ethz.ch/Themes/Mediation.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/Mediation.html)

## Weitere Aktivitäten

Publikation: **Online-Trainingskurse und Friedensmediation an der ETH Zürich**

Die Covid-19-Pandemie hat die Entwicklung von Online-Trainingskursen für Mediation beschleunigt. Diese Arbeit von Inbal Ben-Ezer und Owen Frazer soll den Friedensmediationsteams an der ETH helfen, eine fundierte Entscheidung darüber zu treffen, ob sie Online-Lernressourcen für ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme entwickeln wollen.

Medienartikel: **The UN Has Appealed for a Global Coronavirus Ceasefire: But Is It Possible to Quarantine Conflict?**

In diesem Artikel untersucht Govinda Clayton die globale Reaktion auf den Aufruf zum «sofortigen weltweiten Waffenstillstand» von UN-Generalsekretär António Guterres. Dies ist die erste weltweite Waffenstillstandsforderung in der 75-jährigen Geschichte der Vereinten Nationen.

Blog: **Infectious Narratives: US, China, and COVID-19**

In diesem Blog analysieren Katrina Abatis und Emanuel Schäublin, wie die Regierungen der USA und Chinas versuchten, den Ursprung und die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie als Schuld der jeweils anderen Seite darzustellen.

Online workshops: **Mediation and Governance in Fragile Contexts: Small Steps to Peace**

Eine Reihe von Online-Trainingsworkshops wurden zu diesem Buch für Mediatoren und Friedensstifterinnen, die in fragilen Kontexten wie z.B. im Irak und der Zentralafrikanischen Republik arbeiten, durchgeführt.

## News

### Entwicklung staatlicher Mediationsprofile: Kerndimensionen und Leitfragen

in: *Friedensmediation: Spannungsfeld aus Methodik, Macht und Politik*

Dieses Buchkapitel von Simon Mason hilft politischen Entscheidungsträgern und der breiteren Öffentlichkeit die Rolle ihres Staates im Bereich Mediation zu verstehen oder zu gestalten. Es umreißt eine Reihe von Fragen, welche die Schlüsseldimensionen des Mediationsprofils eines Landes hervorheben.

## Neue Publikationen

Schäublin, Emanuel, **Disconnected Accountabilities: Institutionalizing Islamic giving in Nablus (Palestine)**, *Journal of Muslim Philanthropy and Civil Society*.

Alder, Cora; Schäublin, Emanuel, **US Evangelicals: From Prophecy to Policy**, *CSS Policy Perspectives*, 8/11.

Bitter, Jean-Nicolas; Frazer, Owen, **The Instrumentalization of Religion in Conflict**, *CSS Policy Perspectives*, 8/5.

## CSS Schwerpunktthema

# Militärdoktrin und Rüstungsbeschaffung

Fragen der militärischen Sicherheit und Verteidigung gewinnen zunehmend an politischer Relevanz, da sich Grossmachtrivalitäten weiter intensivieren. Wir identifizieren Trends in den Bereichen Militärdoktrin, Streitkräftestrukturen und Rüstungspolitik. Wir beobachten anhaltende Konflikte und deren Auswirkungen auf die Verteidigungsdebatten im In- und Ausland. Weiterhin untersuchen wir den Einfluss von neuen Technologien und analysieren die Verteidigungs- und Abschreckungsstrategien kleiner Staaten.



## News

## 2014 als Zäsur? Streitkräfteentwicklung in der NATO

CSS Studie

Diese CSS-Studie von Niklas Masuhr untersucht die strategischen und operativen Anpassungsmassnahmen der Landstreitkräfte der USA, des Vereinigten Königreichs, Frankreichs, Polens und Deutschlands gegenüber Russland seit 2014.

> [www.css.ethz.ch/Themes/Armament-Policy.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/Armament-Policy.html)

## Neue Publikationen

Michael Haas, Annabelle Vuille, **Die Schweizer Armee im Corona-Einsatz: Ein relevantes Szenario für die Streitkräfteentwicklung?** *CSS Bulletin 2020 zur schweizerischen Sicherheitspolitik.*

Alex Bollfrass, **Syria: Stumbling into stalemate**, in: *Military Coercion and US Foreign Policy: The Use of Force Short of War.*

Michael Haas, **Weltraumsicherheit: Das nächste Jahrzehnt**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 256.

Julia Friedrich, Niklas Masuhr, **Söldner im Dienst autoritärer Staaten**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 274.

## Weitere Aktivitäten

Webinar: **CSS Brown Bag Webinar: Strategic Trends: Kriegsgefahr zwischen China und USA?**

Im CSS Brown Bag Webinar vom 30. April 2020 erörterten Michael Haas und Niklas Masuhr den Kontext, sowie Formen und Konsequenzen des Konkurrenzkampfes zwischen China und den USA, mit Fokus auf militärstrategische Vorstellungen beider Seiten über einen möglichen Konflikt.

Politikberatung: **4+4 mit Gruppe Verteidigung/HSO**

Im Rahmen des 9. Workshops «Aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen» diskutierten ausgewählte Höhere Staboffiziere der Schweizer Armee mit Vertretern des GS-VBS, des Armeestabs und des CSS das Grundlagendokument (GLP) Weltraum.

Medienartikel: **Nationale Streitkräfte sind das Rückgrat einer integralen Krisenvorsorge**

Unsere Krisenprävention muss ernsthafte und integraler werden, argumentiert Amos Dossi in diesem Leitartikel für die NZZ. Dafür sind nationale Streitkräfte unverzichtbar – sowohl in ihrer militärischen Kernkompetenz als auch in subsidiären Funktionen.

Medienartikel: **Nato-Russia Tensions: What a Biden Administration Can Do to Lower the Temperature**

In diesem Artikel für «The Conversation» erläutern Amelie Theussen und CSS Forscherin Dominika Kunertova das generelle Einfrieren der Beziehungen zwischen Russland und der NATO nach der Annexion der Krim 2014 durch Russland und dem Ende des INF-Vertrags im Jahr 2019.

CSS Schwerpunktthema

# Cybersicherheitspolitik

Im Verlaufe des letzten Jahrzehnts sind Cybervorfälle kostspieliger, schädlicher und auch politischer geworden. Wir konzentrieren uns auf zwei miteinander verkettete Probleme: Erstens auf die Verwendung und den Missbrauch von digitalen Technologien in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und zweitens auf die kontinuierlichen Verhandlungsprozesse zwischen Staat, Gesellschaft und Privatwirtschaft bezüglich der Festlegung von Rollen, Aufgaben und Verhaltensregeln im Cyberraum.

Weitere Aktivitäten

Initiative: **The European Cyber Conflict Research Initiative (ECCRI)**

Diese Initiative von Max Smeets bietet eine Plattform für den akademischen und politischen Dialog über Cyberkonflikte und hat sich speziell dem Ziel verschrieben, qualitativ hochwertige Forschung für politische Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Initiative: **FIRST Threat Intelligence Coalition Special Interest Group**

Diese von Lennart Maschmeyer gegründete Gruppe unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen, denen es an Informationen über die Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, mangelt. Sie hilft mit dem Aufbau von Kapazitäten und ermöglicht die Kollaboration zwischen Zivilgesellschaft und professionellen Threat-Intelligence-Forschern.

Initiative: **Geneva Dialogue on Responsible Behaviour in Cyberspace**

Initiiert vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten und geleitet von der DiploFoundation strebt der Dialog an, ein besseres Verständnis der Verantwortlichkeiten von Staaten, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und akademischen und technischen Gemeinschaften zu erschliessen, um zu mehr Sicherheit und Stabilität im Cyberraum beizutragen. Mit der inhaltlichen Beratung durch Jakob Bund führt das CSS die Unterstützung und strategische Weiterentwicklung des Dialogs fort.

Blog: **Die Spannungsfelder der Cybersicherheit**

Seit dem 1. Juli 2020 hat die Schweiz ein Nationales Zentrum für Cybersicherheit (NCSC). Ist dies das Ende von unklaren bürokratischen Zuständigkeiten oder vielmehr eine typisch schweizerische Lösung, die vor allem auf dezentrale Strukturen und viel Koordination setzt? Myriam Dunn Cavelty und Florian Egloff zeigen in diesem Beitrag, warum Cybersicherheit genau so und nicht anders angegangen werden muss, es aber auch in Zukunft viel politische Klärung braucht.

Blog: **Persistent Engagement Neglects Secrecy at Its Peril**  
 In diesem Beitrag für «Lawfare» untersucht Lennart Maschmeyer, inwiefern sich die neue US Cyberstrategie «Persistent Engagement» negativ auf die internationale Geheimhaltung und nachrichtendienstliche Operationen auswirken könnte.



News

**The Evolving Cyber Threat Landscape during the Coronavirus Crisis**  
*CSS Cyberdefense Reports*

Dieser Bericht von Sean Cordey untersucht die Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die allgemeine Bedrohungslage im Bereich der Cybersicherheit in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2020. Der Bericht hebt hervor, dass die Corona-Pandemie eine Reihe von bemerkenswerten psycho-sozialen, technischen und logistisch-wirtschaftlichen Umständen geschaffen hat, aus denen bösartige Akteure Kapital geschlagen haben.

> [www.css.ethz.ch/Themes/Cybersecurity.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/Cybersecurity.html)

Neue Publikationen

Gomez, Miguel Albert, **Cyber-Enabled Information Warfare And Influence Operations: A Revolution in Technique?**, in: *Information Warfare in the Age of Cyber Conflict*.

Smeets, Max, **US Cyber Strategy of Persistent Engagement and Defend Forward**, *Intelligence and National Security*.

Stefan Soesanto, **A One-sided Affair: Japan and the People's Republic of China in Cyberspace**, *CSS Cyberdefense Hotspot Analyses*.

Max Smeets, Trey Herr, Arthur Laudrain, **Mapping the Known Unknowns of Cybersecurity Education**, *Journal of Political Science Education*.

## CSS Schwerpunktthema

# Sozio-technische Resilienz und Katastrophenvorsorge

In diesem Themenfeld geht es um die Sicherheit von Gesellschaften und ihren kritischen Infrastrukturen unter Betrachtung natürlicher, sozialer und technischer Risikofaktoren. Resilienz wird als systemspezifisches Phänomen untersucht, um die dynamischen und kontextuellen Merkmale komplexer soziotechnischer Systeme zu verstehen und so zur Weiterentwicklung des zukünftigen Bevölkerungsschutzes beizutragen.



## News

## Rethinking the Interplay Between Affluence and Vulnerability to Aid Climate Change Adaptive Capacity

Journalartikel, *Climatic Change*

In diesem Papier schlagen Christine Eriksen, Florian Roth, Linda Maduz und Tim Prior eine erneute Untersuchung der dynamischen Beziehung zwischen Wohlstand und Verwundbarkeit vor – eine komplexe Verbindung, die als Affluence-Vulnerability Interface (AVI) definiert wird.

> [www.css.ethz.ch/Themes/Disaster-Management.html](http://www.css.ethz.ch/Themes/Disaster-Management.html)

## Neue Publikationen

Christine Eriksen, **Europe's Fiery Future: Rethinking Wildfire Policy**, *CSS Policy Perspectives*, 8/12.

Jakob Bund, Ann-Sophie Leonard, **Informationskrieg: Impfstoffe**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 269.

Jan Thiel, **Das Dilemma der WHO im globalen Seuchenschutz**, *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik*, Nr. 268.

## Weitere Aktivitäten

Medienartikel: **Soziale Distanzierung kann tödlich sein**  
In diesem Gastkommentar von Benjamin Scharte in der Aargauer Zeitung geht es darum, wie wichtig es ist, in der Corona-Krise miteinander in Verbindung zu bleiben.

Referat: **Resilienz als Antwort auf die Komplexitätsfrage**  
Am 10. September 2020 präsentierte Benjamin Scharte im Rahmen des 6. FSS Security Talk des Forum Sicherheit Schweiz Erkenntnisse aus der Forschung zu systemischer Resilienz. In einem anschliessenden Panel diskutierten die Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, was das für Cybersicherheit, den Schutz kritischer Infrastrukturen aber auch die COVID-19-Pandemie bedeutet.

Webinar: **Die Verwundbaren schützen, Resilienz stärken: COVID19 und die Lehren aus früheren Krisen**

Im Rahmen des CSS Brown Bag Webinars vom 16. April 2020 analysierte Florian Roth Bedürfnisse sowie Fähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger in Hinblick auf Katastrophen und Nottlagen.

Expertenmeinung: **Ernstfall Pandemie: Das Coronavirus testet die Widerstandsfähigkeit Europas**

Im Gespräch mit der NZZ diskutierte Andrin Hauri die Folgen der Pandemie. Er sah die grössten Schäden in den schwerwiegenden ökonomischen Folgen für die jeweiligen Länder, die staatliche Resilienz hielt er hingegen für ungeboren.



# Das CSS in Zahlen

Die siebt meist angeschaute Webseite der ETH Zürich, war die des CSS mit über **711 000** Ansichten.

**811 000** Von der CSS Webseite wurden über Dokumente, am häufigsten davon die CSS Analysen mit knapp **200 000** Downloads, heruntergeladen.

Der CSS Blog wurde fast **10 000 000** Mal besucht.

Das CSS hat **14 800** Follower bei Twitter, knapp **112 000** bei Facebook und **13 800** bei LinkedIn.

**20** CSS Mitarbeitende haben zu verschiedenen Lehrveranstaltungen an der ETH Zürich beigetragen und dadurch **644** Studierende erreicht.

Mitarbeitende des CSS hielten mehr als **150** Vorträge vor akademischem und nicht-akademischem Publikum.

Über **120** Mal ist das CSS in seiner beratenden Funktion in Workshops, Hearings und weiteren Formaten in den Dialog mit CSS Partnern in Politik und Verwaltung getreten.

CSS Mitarbeitende haben **14** Artikel in Schweizer Zeitungen veröffentlicht und wurden **54** Mal von Schweizer Medien interviewt.

## Ehrungen

- › *Enzo Nussio* erhielt die Ehrung **Teacher of the Hour 2020** von der Universität Zürich.
- › *Mauro Gillis* Artikel «Why China has not Caught Up Yet» wurde von der Duke University, Johns Hopkins Kissinger Center und der University of Texas als **Best Research Article on U.S. Foreign Policy and Grand Strategy** ausgezeichnet.
- › *Emanuel Schäublin* erhielt den **SAGW-Nachwuchspreis 2020** der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften für seinen Artikel «Islam in face-to-face interaction: direct zakat giving in Nablus (Palestine)» erschienen in *Contemporary Levant*.
- › *Max Smeets* Artikel «The Strategic Promise of Offensive Cyber Operations» im *Strategic Studies Quarterly Journal* wurde über 80 000 Mal heruntergeladen und von der United States Airforce als **Most published article 2019** ausgezeichnet.
- › CSS Forscherin *Christine Eriksen* erhielt gemeinsam mit Eliza de Vet den **Dorothy R Taylor Best Paper Prize** der Geographical Society of New South Wales für ihren Artikel «When insurance and goodwill are not enough: Bushfire Attack Level (BAL) ratings, risk calculations and disaster resilience in Australia» im *Journal Australian Geographer*.



# CSS Forschung



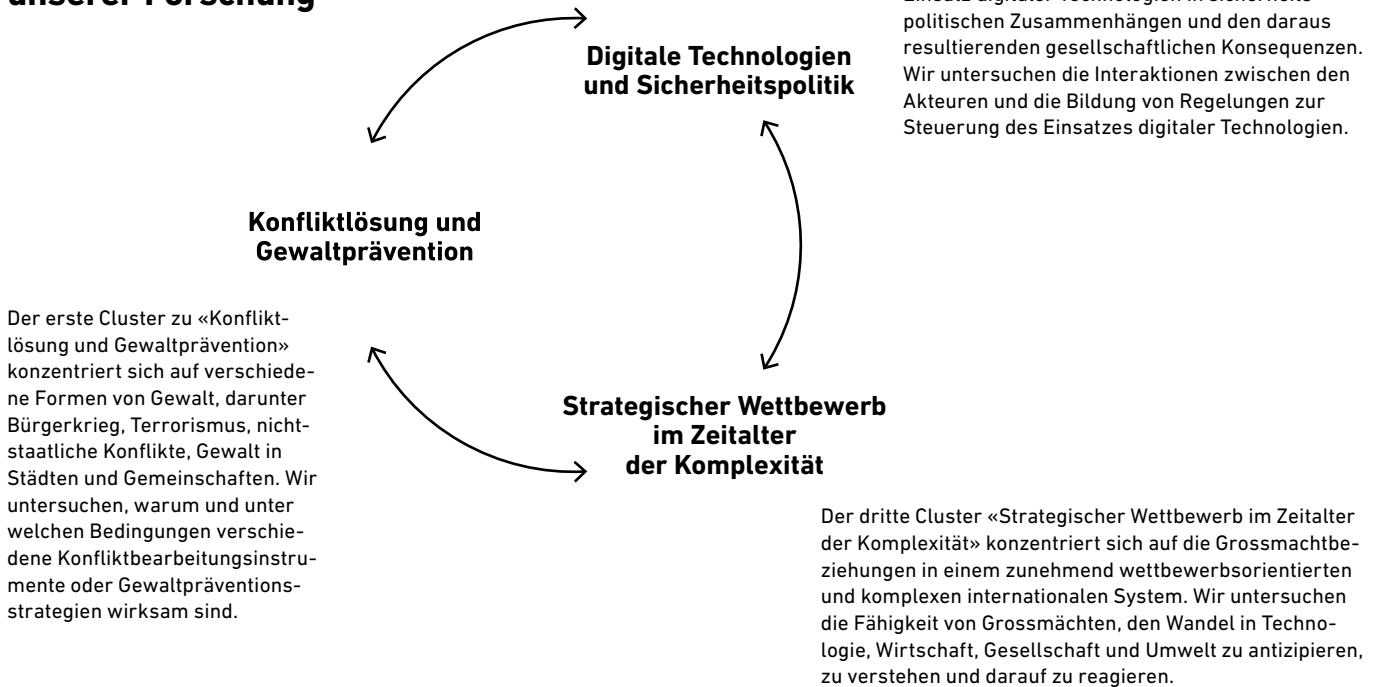
«Die Forschung am CSS ist vielseitig, interdisziplinär und relevant.»

**Dr. Myriam Dunn Cavelty,**  
Stellvertretende Leiterin CSS Forschung und Lehre

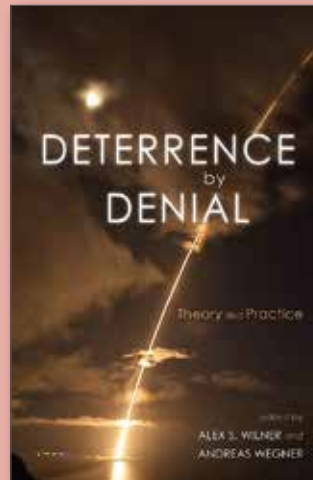
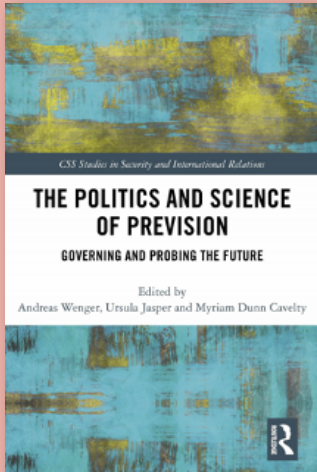
Die CSS Forschung widmet sich einer Vielzahl von sicherheitspolitischen Themen mit hoher sozio-politischer Relevanz. Wir zeichnen uns aus durch exzellente, innovative und wirkungsreiche akademische Forschung; einem Dialog mit Praktikern und der breiteren Öffentlichkeit über die Ergebnisse dieser Forschung; und dem Angebot qualitativ hochwertiger Lehre für akademische und praxisorientierte Studierende. Unsere Forschung ist theoriegeleitet, empirisch fundiert und methodisch pluralistisch. Wir beschäftigen uns mit alten und neuen Bedrohungen für Staaten und ihre Gesellschaften und mit der Art und Weise, wie sich

Schlüsselakteure organisieren, um diesen Bedrohungen zu begegnen. Die Analyse von Ursachen und Folgen politischer Gewalt, von Verschiebungen im Sicherheitsdenken und von Institutionen, politischen Prozessen, Normen und Politiken zur Minderung von Unsicherheit, definieren uns. Dabei gilt, dass wir uns in einem von Natur aus inter- und transdisziplinären Feld bewegen: Wir greifen auf Erklärungsansätze aus den Internationalen Beziehungen, der internationalen Geschichte, den Wissenschafts- und Technologiestudien, der politischen Soziologie, der politischen Psychologie und der Kriminologie zurück.

## Die drei Cluster unserer Forschung



# Ausgewählte Bücher



Andreas Wenger, Ursula Jasper,  
Myriam Dunn Cavelty (Hrsg.)  
**The Politics and Science  
of Prevision, Governing and  
Probing the Future**  
2020  
[Onlineversion](#)

Dieser Sammelband untersucht den Einsatz von Vorhersagen an der Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft und reflektiert über die Auswirkungen zukunftsorientierter Politikgestaltung in verschiedenen Bereichen. Im ersten Teil des Buches werden verschiedene akademische Perspektiven und Beiträge zur zukunftsorientierten Politikgestaltung diskutiert. Im zweiten Teil wird die Rolle zukünftigen Wissens bei der Entscheidungsfindung in verschiedenen empirischen Bereichen wie Klima, Gesundheit, Finanzen, Bio- und Atomwaffen, Bürgerkrieg und Kriminalität untersucht. Es wird analysiert, wie Vorhersagen in die öffentliche Politik und Regierungsführung integriert werden und wie wiederum die Regierungsstrukturen das Generieren von Wissen über die Zukunft beeinflussen. ■

Simon Egbert, Matthias Leese  
**Criminal Futures: Predictive  
Policing and Everyday Police  
Work**  
2020  
[Onlineversion](#)

Polizeidienststellen auf der ganzen Welt haben damit begonnen, datengesteuerte Anwendungen für die Erstellung von Kriminalitätsprognosen und die Steuerung von präventiven Massnahmen zu nutzen. Simon Egbert und CSS Forscher Matthias Leese argumentieren, dass Predictive Policing nicht als isoliertes technologisches Artefakt analysiert werden darf, sondern als Teil eines grösseren sozio-technischen Systems. Aufbauend auf empirischen Erkenntnissen aus drei Jahren Feldforschung in Deutschland und der Schweiz präsentieren die Autoren eine Reihe praktischer Empfehlungen für den umsichtigen Einsatz algorithmischer Analysewerkzeuge in der Polizeiarbeit, um Bürger- und Menschenrechte zu schützen und gleichzeitig den professionellen Bedürfnissen von Polizeiorganisationen gerecht zu werden. ■

Andreas Wenger, Alex Wilner (Hrsg.)  
**Deterrence by Denial: Theory  
and Practice**  
2020

Aufgrund des langjährigen Schwerpunkts auf Abschreckung durch Bestrafung haben sich bisher nur wenige Forschungsprojekte systematisch mit der Verweigerungstheorie und -strategie in modernen Sicherheitsumgebungen beschäftigt. Dieses Buch, das von CSS Direktor Andreas Wenger und Alex Wilner herausgegeben wurde, ist die erste Studie, die sich ausschließlich auf zeitgenössische Verweigerung konzentriert und die die theoretische Lücke zwischen der klassischen Abschreckungstheorie und der zeitgenössischen Unsicherheit überbrückt. Das Buch bringt die Wissenschaft über Abschreckung durch Verweigerung mit empirisch fundierten und politikrelevanten Beiträgen von führenden internationalen Wissenschaftlern aus den Bereichen der konventionellen militärischen Aggression, der Raketenabwehr, dem Terrorismus und der Militanz, Kriminalität und Cybersecurity deutlich voran. ■

## CSS Studies in Security and International Relations

Die CSS Studies in Security and International Relations stellen historische und aktuelle sicherheitspolitische Fragen in den Mittelpunkt. Auf der Grundlage eines erweiterten Sicherheitsbegriffs präsentiert sich die Reihe als Forum für innovative Forschung. Zu den Autoren der Studien gehören sowohl wissenschaftliche Mitarbeitende des CSS als auch WissenschaftlerInnen assoziierter Partnerinstitute.

Neben dem neusten Sammelband «The Politics and Science of Prevision: Governing and Probing the Future» sind in dieser Reihe folgende Bücher bereits erschienen:

*Stephen Aris, Aglaya Snetkov, Andreas Wenger (Hrsg.)*  
**Inter-Organizational Relations in International Security**  
 2018

*Roland Popp, Liviu Horovitz, Andreas Wenger (Hrsg.)*  
**Negotiating the Nuclear Non-Proliferation Treaty: Origins of the Nuclear Order**  
 2016

*Wilhelm Mirow*  
**Strategic Culture, Securitisation and the Use of Force: Post-9/11 Security Practices of Liberal Democracies**  
 2016

*Aglaya Snetkov*  
**Russia's Security Policy under Putin: A Critical Perspective**  
 2015

*Thierry Tardy, Marco Wyss*  
**Peacekeeping in Africa: The Evolving Security Architecture**  
 2014

*Ursula Jasper*  
**The Politics of Nuclear Non-Proliferation: A Pragmatist Framework for Analysis**  
 2013

*Stephen Aris, Andreas Wenger*  
**Regional Organizations and Security: Conceptions and Practices**  
 2013

# Ausgewählte Journalartikel



*Max Smeets, Robert Chesney*  
**The Dynamics of Cyber Conflict and Competition**  
 In: Texas National Security Review  
 2020

In dieser Sonderausgabe des Texas National Security Review zum Thema Cyberwettbewerb stellen der CSS Forscher Max Smeets und Robert Chesney die Art und Weise in Frage, in der Cyberangriffe und Cyberwettbewerb häufig untersucht werden, in der Hoffnung, alte und neue Debatten voranzutreiben. ■

*Florian Egloff*  
**Public Attribution of Cyber Intrusions**  
 In: Journal of Cybersecurity, Bd. 6, Nr. 1  
 Oxford Academic, Oxford, 2020

Dieser Journalartikel von Florian Egloff untersucht die öffentliche Zuschreibung von Cybervorfällen als politische Strategie zur Erreichung spezifischer politischer Ziele. Dazu kann neben der Beeinflussung des operativen und normativen Umfelds von Cyberoperationen auch die Möglichkeit zählen, abschreckend auf Gegner zu wirken. ■



*Matthias Leese, Sam Evans, Dagmar Rychnovská*  
**Science, Technology, Security: Towards Critical Collaboration**  
 In: Social Studies of Science  
 SAGE Journals, 2020

In diesem Journalartikel untersucht Matthias Leese mögliche Formen der sozio-technischen Zusammenarbeit mit Praxismgemeinschaften im Sicherheitsbereich. Dabei werden mehrere Schlüsselherausforderungen für ein kritisches soziales Engagement von STS-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in sicherheitsbezogenen Fragen identifiziert und anhand von drei Fallstudien aufgezeigt, wie sich diese Herausforderungen im Laufe der Zeit entwickelt haben. ■

Enzo Nussio

### **Attitudinal and Emotional Consequences of Islamist Terrorism: Evidence from the Berlin Attack**

In: Political Psychology  
Wiley Online Library, 2020

In diesem Artikel argumentiert Enzo Nussio, dass das breitere Publikum im Bezug auf Terroranschläge desensibilisiert ist, sowohl in kognitiver Hinsicht (wenn Bürger mit zunehmender Gewissheit einen Anschlag erwarten) als auch in emotionaler Hinsicht (wenn das Publikum die Sensibilität für Anschläge verliert). Die vorliegende Studie analysiert eine Umfrage, die im Kontext des Anschlags auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Jahr 2016 mit deutschen Staatsbürgern durchgeführt wurde. ■



Michiel Foulon, Gustav Meibauer

### **Realist Avenues to Global International Relations**

In: European Journal of International Relations  
SAGE Journals, 2020

CSS Forscher Michiel Foulon und Gustav Meibauer argumentieren in diesem Artikel, dass die Erforschung neuer Wege zur Erklärung internationaler Beziehungen eine Voraussetzung für die Entwicklung globaler IB ist. Eine neuere Variante des Realismus, die zu einem globaleren Verständnis der internationalen Beziehungen beitragen kann, ist der neoklassische Realismus. Dieser ermöglicht eine Kontextualisierung und geschichtliche Betrachtung der Triebkräfte staatlichen Verhaltens. ■

Lennart Maschmeyer, Ronald Deibert,  
Jon Lindsay

### **A Tale of Two Cybers – How Threat Reporting by Cybersecurity Firms Systematically Underrepresents Threats to Civil Society**

In: Journal of Information Technology & Politics  
Taylor & Francis Online, 2020

Das öffentliche und akademische Wissen über Cyber-Konflikte stützt sich in hohem Masse auf Daten aus der kommerziellen Berichterstattung über Bedrohungen. Laut Lennart Maschmeyer gibt es Grund zur Sorge, dass diese Daten ein verzerrtes Bild der Cyber-Bedrohung vermitteln. Das Ergebnis ist eine unvollständige Stichprobe des Cyber-Konflikts, die das gezielte Anvisieren der Zivilgesellschaft herunterspielt und sowohl die akademische Debatte als auch die öffentliche Politik verzerrt. ■

### **Cyber Wargaming: Grappling with Uncertainty in a Complex Domain**

In: Defense Strategy and Assessment Journal  
Institute for National Defense and Security Research, 2020

Beobachtungsstudien in der Cybersicherheitsliteratur, die Aktionen auf staatlicher Ebene analysieren, bieten nur begrenzte Einblicke in die Mechanismen auf individueller und Gruppenebene, aus denen diese Aktionen hervorgehen. Folglich bietet Miguel Alberto Gomez in diesem Artikel dem Leser einen Überblick über die Vorteile von Wargaming als Instrument, das unser Verständnis von der Entscheidungsfindung im Cyberbereich während Krisen verbessert. ■

Andrea Asoni, Andrea Gilli, Mauro Gilli,  
Tino Sanandaji

### **A Mercenary Army of the Poor? Technological Change and the Demographic Composition of the Post-9/11 US Military**

In: Journal of Strategic Studies  
Taylor & Francis Group, 2020

Ist das amerikanische Militär eine Söldnerarmee der Armen, wie einige Kritiker der US-Außenpolitik vermuten lassen? In diesem Artikel analysieren Andrea Asoni, Andrea Gilli, CSS Forscher Mauro Gilli und Tino Sanandaji die Daten zweier nationaler, repräsentativer Stichproben, die den Zeitraum 1979–2008 abdecken. Sie stellen fest, dass das US-Militär entgegen der weitverbreiteten Auffassung nicht mehr primär Personen aus den am stärksten benachteiligten, sozioökonomischen Gruppen rekrutiert. ■

Allard Duursma

### **Making Disorder More Manageable: The Short-term Effectiveness of Local Mediation in Darfur**

In: Journal of Peace Research  
SAGE Journals, 2020

Ein Grossteil der quantitativen Literatur zur Konfliktlösung konzentriert sich auf Mediation zwischen Staaten oder auf Bemühungen, einen Bürgerkrieg durch ein umfassendes Friedensabkommen zu beenden, das dem ganzen Land Frieden bringt. Im Gegensatz dazu analysiert Allard Duursma in diesem Artikel die Effektivität von Mediation zwischen einer Vielzahl von bewaffneten Akteuren auf einer subnationalen Ebene. Die Untersuchung einzigartiger Daten zu Darfur, die den Zeitraum von Januar 2008 bis August 2009 abdecken, zeigt, dass Mediationsbemühungen im Anschluss an bewaffnete Auseinandersetzungen in einem bestimmten Gebiet die lokale Waffenruhe deutlich verlängern. ■

## Doktoratsprogramm des Center for Comparative and International Studies (CIS)

Im Mittelpunkt des Doktoratsprogramms des Center for Comparative and International Studies (CIS) steht das Verfassen der Dissertationsschrift. Darüber hinaus besuchen die Studierenden – in Ergänzung zu ihren vorherigen Studiengängen – Kurse in ihrem jeweiligen Spezialgebiet. Folgende Dissertationen wurden 2020 vom CSS betreut:

- › *Sophie-Charlotte Fischer*  
**Mobilizing Commercial Technology Companies: Explaining the Pursuit of U.S. Technological Superiority vis-à-vis China in a Commercially Driven and Globalized Innovation System**
- › *Markus Geray*  
**You Shall (not) Pass: Where, Why, and How Armed Groups use Roadblocks in Violent Conflicts**
- › *Jennifer Scurrall*  
**How Artificial Intelligence Modifies Political Opinion Formation – An Experimental Approach to Understand the Influence of Political Bots in Online Social Networks**
- › *Jan Thiel*  
**The Power and Constraints of an Intergovernmental Expert Organization: States and Scientists at the World Health Organization (completed)**
- › *Claudia Wiehler*  
**Contagious Escalation: Investigating Network Effects Between Community-based and Militarized Conflict Dyads**
- › *David Kostenwein* (ISTP Doctorate)  
**In Between Walls and Fences: How Gated Communities in Bogotá Shape Exclusive and Insecure Public Spaces outside the Gates**
- › *Samuel Lloyd* (ISTP Doctorate)  
**Urban Policies as Tools for Enhancing Informal Social Control Processes and Reducing Crime in Public Space**
- › *Annabelle Vuille*  
**Big Ticket vs. Small, Smart, and Many: Exploring Small State Force Structure Choices** (Southern Denmark University)
- › *Valerie Sticher*  
**Ceasefires as Bargaining Instruments in Intrastate Conflicts: Ceasefire Objectives and Their Effects on Peace Negotiations** (Leiden University)
- › *Owen Frazer*  
**Sequencing in Peace Processes** (University of Birmingham)
- › *Amos Dossi*  
**Balancing Scale against Heterogeneity: How Military-Technological Complexity Influences Optimal Framework Size in Armaments Procurement** (University of St. Gallen)

## Das CeaseFire-Projekt (CFP)

Das CFP generiert Wissen und praktische Anleitungen, wie man Waffenstillstände in Bürgerkriegen verhandelt und umsetzt. Das Projekt wird von der CSS Forschung geleitet und beinhaltet eine enge Zusammenarbeit mit dem CSS Think Tank und anderen Institutionen, u.a. dem Friedensforschungsinstitut Oslo und der Universität Uppsala, sowie den Vereinten Nationen. Das CFP liefert die intellektuellen Grundlagen für ein

wachsendes Teilgebiet der Forschung durch eine Reihe von Zeitschriftenpublikationen, zwei Sonderausgaben in führenden Fachzeitschriften, ein demnächst erscheinendes Buch und die Erstellung des ETH/PRIO Civil Conflict Ceasefire Dataset. Eine Reihe von Workshops, eine Konferenz, Praxisleitfäden, Policy Briefs, Op-eds und Trainingsmaterialien erleichtern den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis.



Clayton, Govinda et al.: **Introducing the ETHPRIO Civil Conflict Ceasefire Dataset.** In: *Journal of Conflict Resolution*, forthcoming 2021.



## Cybersicherheitspolitik

Das CSS hat in den letzten fünf Jahren eines der weltweit führenden Kompetenzcluster für Cybersicherheitspolitik aufgebaut. Durch eine Reihe von Konferenzen und Workshops haben wir eine aktive Rolle beim Aufbau einer interdisziplinären Gemeinschaft von Senior- und Early-Career-Wissenschaftlern, darunter viele Frauen, übernommen. Vergangene und zukünftige Top-Publikationen (vier Bücher, die demnächst erscheinen, mehrere hochkarätige Zeitschriften-

artikel und Sonderausgaben) haben der Gruppe internationale Visibilität verliehen. In Zukunft werden wir das CSS als Drehscheibe für innovative Forschung im Bereich der Cybersicherheitspolitik weiter stärken, die nächste Generation von Wissenschaftlern und Praktikern auf dem Gebiet ausbilden und trainieren und zusammen mit der Industrie und der öffentlichen Politik die Gesellschaften bei der Anpassung an die digitalisierte Welt unterstützen.





# CSS Think Tank



«Politikberatung lebt vom ständigen Dialog mit Politik und Gesellschaft.»

Dr. Oliver Thränert,  
Leiter CSS Think Tank

Grundlage der Arbeit des CSS Think Tank ist sein Verständnis von wissenschaftsbasierter Beratungsarbeit als Teil eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Die auf Beratung abzielende Wissensproduktion ist keine Einbahnstrasse. Was für Politik und Gesellschaft relevante oder zu priorisierende Fragestellungen sind, kann der CSS Think Tank nicht aus sich selbst heraus entwickeln. Vielmehr kann dies nur gelingen, wenn sich seine Mitarbeitenden im steten Dialog mit Politik und Gesellschaft befinden. Daher steht der CSS Think Tank im steten und engen Austausch mit seinen strategischen Partnern. Das daraus entstehende Wissen über die Bedürfnisse von Politik und Gesellschaft erlaubt eine frühzeitige Themenantizipation.

Es fließt darüber hinaus in die editorielle Planung für Publikationen, Dialogplattformen und Politikberatung ein. Die Rückmeldungen zu den schriftlichen und mündlichen Produkten bilden die Basis für die weitere Themenplanung. Kurzum: Die dialogbasierte Wissensproduktion des CSS Think Tank resultiert in bedürfnisorientierter Beratung, die wiederum zum Aufwerfen neuer Fragestellungen führt.

## Think Tank Arbeit als Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft



# CSS Analysen zur Sicherheitspolitik



**Newsletter CSS Analysen**  
 Unter [www.css.ethz.ch/cssanalysen](http://www.css.ethz.ch/cssanalysen) kann ein Newsletter abonniert werden, der regelmässig über die neuesten Ausgaben informiert.

Die CSS Analysen zur Sicherheitspolitik diskutieren seit 2006 aktuelle aussen- und sicherheitspolitische Entwicklungen und deren Hintergründe in prägnanter Form. Die Themen werden gerne mit Blick auf die Schweiz untersucht, sprechen aber meist auch ein internationales Publikum an. Die CSS Analysen erscheinen am ersten Mittwoch des Monats (ausser Januar, Juli und August) auf Deutsch, Französisch und Englisch.

↳ Editoren: Lisa Watanabe, Julian Kamasa, Fabien Merz, Benno Zogg und Névine Schepers.

## Alle CSS Analysen 2020

- ↳ Nr. 276: **China und die nukleare Rüstungskontrolle** *Névine Schepers*
- ↳ Nr. 275: **Tumult im östlichen Mittelmeerraum** *Fabien Merz*
- ↳ Nr. 274: **Söldner im Dienst autoritärer Staaten** *Julia Friedrich, Niklas Masuhr*
- ↳ Nr. 273: **Die Internetfreiheit auf dem Rückzug** *Julian Kamasa*
- ↳ Nr. 272: **China, multilaterale Banken und Geopolitik** *Chris Humphrey, Linda Maduz*
- ↳ Nr. 271: **Manöver von China und Russland im Nahen Osten** *Lisa Watanabe*
- ↳ Nr. 270: **Arktische Angelegenheiten: Chinesisch-russische Dynamik** *Maria Shagina, Benno Zogg*
- ↳ Nr. 269: **Informationskrieg: Impfstoffe** *Jakob Bund, Ann-Sophie Leonard*
- ↳ Nr. 268: **Das Dilemma der WHO im globalen Seuchenschutz** *Jan Thiel*
- ↳ Nr. 267: **Coronavirus: Ein zweiseitiges Schwert für China** *Brian Carlson*
- ↳ Nr. 266: **Virus im System: Russland und die Corona-Krise** *Jeronim Perović*
- ↳ Nr. 265: **Künstliche Intelligenz für die Cybersicherheit** *Matteo Bonfanti, Kevin Kohler*
- ↳ Nr. 264: **Digitale Technologien im Corona-Krisenmanagement** *Sophie-Charlotte Fischer, Kevin Kohler, Andreas Wenger*
- ↳ Nr. 263: **Der Westbalkan zwischen EU, NATO, Russland und China** *Henrik Larsen*
- ↳ Nr. 262: **Die Schweizer Kandidatur für den UNO-Sicherheitsrat** *Fabien Merz*
- ↳ Nr. 261: **Nuklearer Nichtverbreitungsvertrag in der Sackgasse** *Oliver Thränert*
- ↳ Nr. 260: **Der Einsatz von KI im Bevölkerungsschutz** *Kevin Kohler, Benjamin Scharte*
- ↳ Nr. 259: **Ukraine: die religiöse Dimension des Konflikts** *Cora Alder, Palwasha Kakar, Leslie Minney*
- ↳ Nr. 258: **Kolumbiens schwieriger Weg zum vollständigen Frieden** *Enzo Nussio*
- ↳ Nr. 257: **Dynamiken urbaner Militäroperationen** *Niklas Masuhr*
- ↳ Nr. 256: **Weltraumsicherheit: Das nächste Jahrzehnt** *Michael Haas*

## CSS Policy Perspectives

In den CSS Policy Perspectives analysieren Mitarbeitende des CSS – teils in Ko-Autorenschaft mit internationalen Gastautoren – aktuelle sicherheitspolitische Themen. CSS Policy Perspectives werden anlassbezogen erstellt und übersetzen die akademische Kompetenz des CSS in politiknahe Analysen und Handlungsempfehlungen. Die Publikation zielt auf ein internationales Publikum und ist daher zumeist in englischer Sprache verfasst. Im Berichtsjahr 2020 wurden vierzehn CSS Policy Perspectives herausgegeben:

- › **Predictive Policing: Proceed, but with Care**
- › **China's Rise Can Unite NATO**
- › **Europe's Fiery Future: Rethinking Wildfire Policy**
- › **US Evangelicals: From Prophecy to Policy**
- › **Arms Control: For and By Europe**
- › **Das Krisenmanagement kann aus der Krise lernen**
- › **Keeping the Skies Open over Europe**
- › **Corona-Aufarbeitung: Sind wir strategiefähig?**
- › **An «Etroika» to Advance Europe's Policy on Libya**
- › **The Instrumentalization of Religion in Conflict**
- › **Securing Future 5G-Networks**
- › **Obstacles Ahead: Preserving the JCPOA**
- › **Policy Consulting in the Age of Corona**
- › **Neo-Containment: a Strategy toward Russia**

### Newsletter CSS Policy Perspectives

Unter [www.css.ethz.ch/publications/css-policy-perspectives](http://www.css.ethz.ch/publications/css-policy-perspectives) kann ein Newsletter abonniert werden, der regelmässig über die neuesten Ausgaben informiert.

## Russian Analytical Digest

Der Russian Analytical Digest (RAD) analysiert Ereignisse, Trends und Entwicklungen im Hinblick auf die politische, wirtschaftliche, sicherheitspolitische und gesellschaftliche Situation in Russland. Jede Ausgabe enthält akademische und politikrelevante Artikel von internationalen Autoren, zudem themenbezogene statistische Informationen, Grafiken und Meinungsumfragen. Die Publikation wird zusammen mit der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen, dem Institute for European, Russian and Eurasian Studies der George Washington University, dem Center for Eastern European Studies (CEES) an der Universität Zürich und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) herausgegeben.

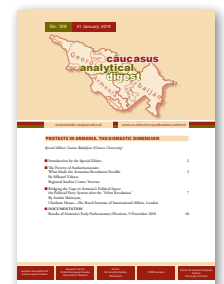


### Russian Analytical Digest (RAD)

- › Nr. 260: **Arms Control**
- › Nr. 259: **Russian Military Strategy**
- › Nr. 258: **Media Capture**
- › Nr. 257: **Russia and Belarus**
- › Nr. 256: **Russia's Arctic Policy**
- › Nr. 255: **Countering Violent Extremism**
- › Nr. 254: **Social Issues**
- › Nr. 253: **US-Russian Relations**
- › Nr. 252: **Russian Orthodoxy**
- › Nr. 251: **Russia and the Covid-19 Pandemic**
- › Nr. 250: **Putin**
- › Nr. 249: **Need-based Social Policies**
- › Nr. 248: **Central Asia**
- › Nr. 247: **Eurasian Economic Union**
- › Nr. 246: **Putin's Power Games**
- › Nr. 245: **Russian Youth**

## Caucasus Analytical Digest

Der Caucasus Analytical Digest (CAD) wird als Internet-Publikation vom CRRC-Georgia / Forschungszentrum für Osteuropäische Studien der Universität Bremen, dem CSS, dem Center for Eastern European Studies (CEES) an der Universität Zürich und der deutschen Gesellschaft für Osteuropäische Studien (DGO) herausgegeben. Der CAD analysiert die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation in den drei südkaukasischen Staaten Aserbaidschan, Armenien und Georgien hinsichtlich der internationalen und der Sicherheitsdimension der Entwicklung dieser Region.



### Caucasus Analytical Digest (CAD)

- › Nr. 117: **Agriculture and Trade with Russia**
- › Nr. 116: **Public Opinion In Georgia – New Caucasus Barometer Results**
- › Nr. 115: **The COVID-19 Pandemic in the South Caucasus**
- › Nr. 114: **Formal and Informal Political Institutions**
- › Nr. 113: **Pension Reform**

# Strategic Trends 2020

Die Publikationsreihe Strategic Trends bietet eine jährliche Analyse wichtiger weltpolitischer Entwicklungen. Fragen der internationalen Sicherheit stehen dabei im Zentrum. Die Bände enthalten vertiefte Untersuchungen zu ausgewählten Schlüsselrends und sind mit zahlreichen Grafiken angereichert. Die Reihe erscheint in englischer Sprache.

Chinas Aufstieg spiegelt sich in allen vier Kapiteln der Strategic Trends 2020:

## China, the U.S. and World Order

Im ersten Beitrag analysiert Jack Thompson die innenpolitischen Determinanten der amerikanisch-chinesischen Rivalität. Gemäss Thompson haben sich sowohl in den USA als auch in China Variationen von Nationalismus festgesetzt. Die regelbasierte internationale Ordnung wird dadurch gefährdet.

## US-China Relations and the Specter of Great Power War

Michael Haas und Niklas Masuhr richten ihren Blick auf die militärische Dimension des amerikanisch-chinesischen Gegensatzes. Sie analysieren die Vorbereitungen beider Seiten auf einen möglichen kriegerischen Konflikt, den sie nicht mehr für sehr unwahrscheinlich halten.



## China as a Stress Test for Europe's Coherence

Die Auswirkungen der von China initiierten «neuen Seidenstrasse» auf Europa untersuchen Henrik Larsen und Linda Maduz. China habe in Ausnutzung europäischer Uneinigkeit bereits erheblichen politischen Einfluss auf dem alten Kontinent erwirkt.

## On the Belt, on the Road: China's Pivot to Eurasia

Im Abschlusskapitel widmet sich Benno Zogg den Folgen der «neuen Seidenstrasse» für Eurasien. Die wachsende Bedeutung Chinas für Politik und Wirtschaft in Zentralasien wird letztlich auch Auswirkungen für Europa haben.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die sonst übliche ETH Arbeitstagung Weltpolitische Lage leider nicht stattfinden. Stattdessen wurde die einzelnen Kapitel der Strategic Trends in Webinaren vorgestellt. Sie fanden an folgenden Terminen statt: 30. April; 14. Mai; 28. Mai; 11. Juni; 25. Juni. Am 12. Juni wurden die Strategic Trends ebenfalls online auf Einladung der Abteilung Sicherheitspolitik im EDA präsentiert. Ferner wurde zu den Strategic Trends ein Podcast erstellt und auf der CSS Webseite veröffentlicht.



Am 12. Mai erschien in der Neuen Zürcher Zeitung eine Doppelseite mit den Beiträgen «China und Amerika auf Konfrontationskurs – kommt der grosse Krieg?» sowie «China nutzt jede Gelegenheit, seinen Einfluss in Europa zu stärken».

## Studie Sicherheit 2020

Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitische Meinungsbildung im Trend



Autor(en): **Tibor Szvircsev Tresch, Andreas Wenger, Stefano De Rosa, Thomas Ferst, Robert Jacques**  
Herausgeber: **Tibor Szvircsev Tresch, Andreas Wenger**

Die Jahresstudie Sicherheit, welche die Militärakademie und das CSS gemeinsam publizieren, dient der Ermittlung langfristiger Trends und Tendenzen in der aussen-, sicherheits- und verteidigungspolitischen Meinungsbildung in der Schweiz. Sie stützen sich auf im Jahresrhythmus durchgeführte repräsentative Befragungen und beinhalten die Wiederholung von Kernfragen zur Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie Erhebungen zu ausgewählten Vertiefungsthemen.

Die Daten der Studie wurden zwischen dem 6. und dem 24. Januar 2020 erhoben. Somit können mögliche Effekte des Ausbruchs der COVID-19-Pandemie in der Schweiz und Europa auf die aktuellen Daten ausgeschlossen werden.

Im Allgemeinen fühlen sich Schweizerinnen und Schweizer im Januar 2020 sehr sicher. Die geringe Öffnungsbereitschaft der Schweizerinnen und Schweizer setzt sich auch 2020 fort. So findet sowohl eine Annäherung als auch ein Beitritt zur EU oder der Nato nur bei einer kleinen Minderheit Zuspruch. Die Guten Dienste der Schweiz werden grossmehrheitlich begrüsst.

Die Publikation erscheint in deutscher Sprache und enthält Zusammenfassungen auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. [Onlineversion](#)

## CSS Dialogplattformen

### ETH Arbeitstagung:

«Der Umgang mit Dschihadreisenden und ihren Familien nach dem Verlust des IS-Herrschaftsgebiets»

Am 31. Januar 2020 veranstaltete das CSS eine ETH Arbeitstagung zur schweizerischen Sicherheitspolitik. Nach einer Keynote Speech diskutierten drei Panels, wie gut Staaten auf die Rückkehr von Dschihadreisenden vorbereitet sind, über Sicherheits-, Rechts- und humanitäre Fragen in Zusammenhang mit der Inhaftierung ausländischer Kämpfer und ihren Familien im Nordosten Syriens und dem Irak nach der Rückeroberung von ISIS-Gebieten, sowie über die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Rückführung der Kinder ausländischer Kämpfer in ihre Herkunftsländer. ■

### ETH Arbeitstagung:

«Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit»

Am 11. Dezember 2020 veranstaltete das CSS eine virtuelle Arbeitstagung. Die Teilnehmenden diskutierten in drei Blöcken mit jeweils drei kurzen Präsentationen. Der erste Block bot einen Überblick und fokussierte auf die politisch-strategischen Implikationen der vermehrten Anwendung von KI im Bereich Cybersicherheit. Der zweite Block beschäftigte sich enger mit cybergestützten Beeinflussungsoperationen und wie KI bei solchen zum Einsatz kommen könnte. Der dritte Block thematisierte Anwendungen von KI zur Durchführung oder Abwehr von Cyberattacken auf operativer Stufe sowie die Verwundbarkeit von KI-Systemen. ■

### ETH Evening Talk:

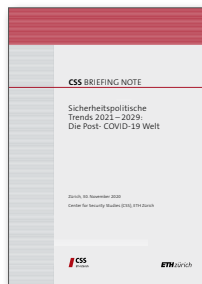
«Herausforderungen für die Demokratie: Haben die EU und NATO die angemessenen Antworten?»

Die EU und die NATO müssen sich den Herausforderungen durch ungleiche wirtschaftliche Entwicklung, durch Migration und durch von Russland ausgehende Beeinflussungsoperationen stellen. Ein wichtiger Teil der Antwort besteht in einer verbesserten Zusammenarbeit der beiden Institutionen. Davon kann auch die Schweiz zumindest indirekt profitieren. Dies war die Quintessenz des ETH Evening Talks am Donnerstag, 16. Januar 2020. ■

# CSS Politikberatung

## Ausgewählte Studien

Das CSS unterstützt in seiner beratenden Funktion verschiedene Akteure des öffentlichen Sektors, die im Bereich Sicherheitspolitik tätig sind.



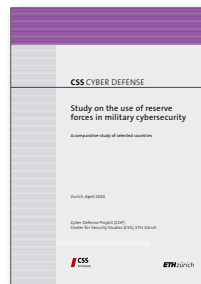
*Oliver Thränert, Michael Haas, Annabelle Vuille, Michèle Gemünden, Henrik Larsen, Brian Carlson, Niklas Masuhr, Julian Kamasa, Fabien Merz, Lisa Watanabe, Névine Schepers*  
**Sicherheitspolitische Trends 2021 – 2029: Die Post-COVID-19 Welt**

Center for Security Studies (CSS), 2020

Das CSS analysiert jedes Jahr die weltweiten politischen Entwicklungen und ihre möglichen Folgen für die Schweiz in den nächsten acht Jahren. In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie; die USA und die NATO nach Trump; die Rolle von Drohnen und Robotik in den Streitkräften; Russland und China; die Sicherheitstrends in Mittelmeer- und Golfregion; und damit, wie Impfstoffe zur Überwindung der Pandemie beitragen könnten. ■

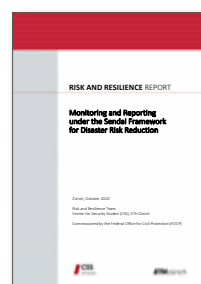
*Jasper Frei*  
**Israel's National Cybersecurity and Cyberdefense Posture**  
 Center for Security Studies (CSS), 2020

Dieser CSS Cyberdefense Report von Jasper Frei gibt einen kurzen Überblick über Israels nationale Cybersicherheits- und Cyberabwehrpolitik. Er skizziert Schlüsselereignisse für Israels Bedrohungswahrnehmung und legt die Entwicklung und Veränderungen in der israelischen Cybersicherheits- und Cyberabwehrpolitik dar. ■



*Marie Baezner*  
**Study on the Use of Reserve Forces in Military Cybersecurity**  
 Center for Security Studies (CSS), 2020

Dieser Bericht des CSS Cyberdefense Projects befasst sich mit der Struktur, Organisation, Entwicklung, und den Herausforderungen der Reservekräfte in der militärischen Cybersicherheit in Estland, Finnland, Frankreich, Israel, der Schweiz, und den USA. ■



*Kevin Kohler, Andrin Hauri, Florian Roth, Tim Prior, Benjamin Scharte*  
**Monitoring and Reporting under the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction**  
 Center for Security Studies (CSS), 2020

Dieser Risk and Resilience Report von Kevin Kohler, Andrin Hauri, Florian Roth, Tim Prior und Benjamin Scharte erörtert die nationale Koordination der Berichterstattung im Rahmen des Sendai Framework for Disaster Risk Reduction 2015–2030 (SFDRR). Anhand von sechs

Fallstudien (Österreich, Frankreich, Neuseeland, Deutschland, Schweden und die Schweiz) wird festgestellt, dass es beträchtliche institutionelle Unterschiede in der Organisation der Berichterstattung zwischen den Ministerien gibt. ■

*Linda Maduz, Tim Prior, Florian Roth, Marco Käser*  
**Individual Disaster Preparedness: Explaining Disaster-related Information Seeking and Preparedness Behavior in Switzerland**  
 Center for Security Studies (CSS), 2019

In diesem CSS Risk and Resilience Report untersuchen Marco Käser, Linda Maduz, Tim Prior und Florian Roth, was Deutschland und Westschweizer dazu bewegt, sich über Risiken zu informieren und auf Gefahren vorzubereiten und wie die Fähigkeit der Bevölkerung, Risikowissen in konkretes Handeln umzuwandeln, verbessert werden könnte. ■



*Felix Colchester, Laura Henao Izquierdo, Philipp Lustenberger*  
**Implementing Peace Agreements: Supporting the Transition from the Negotiation Table to Reality**  
 Mediation Support Network, ETH Zurich  
 Center for Security Studies (CSS), 2020

Diese Publikation zielt darauf ab, einen Beitrag dazu zu leisten, wie Akteure der Mediationsunterstützung und Peacebuilder zu einer qualitativen Umsetzung von Friedensabkommen beitragen können. Sie basiert sich dabei auf Diskussionen, die während den Mediation Support Network (MSN) Sitzungen 2018 in London und 2019 in Bogota stattgefunden haben. ■

## Ausgewählte Hearings, Workshops und Kurse

### Einführungsseminar für neu gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Von 8.–9. Januar 2020 fand in Gerzensee ein zweitägiges Einführungsseminar für neu gewählte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, organisiert von der ETH Zürich, statt. Prof. Andreas Wenger hielt in diesem Rahmen ein Referat zum Thema «Internationale Sicherheit: Schweizer Herausforderungen». ■

### Parlamentarische Anhörungen

Am 13. Mai 2020 briefte Fabien Merz die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates (SiK-NR) und Mitglieder der Direktion von Fedpol, EJPD im Rahmen der Anhörung zum Bundesgesetz «Polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus».

Am 26. Oktober 2020 hielt Oliver Thränert ein Referat zum Thema «Internationale normative Entwicklungen» und Michael Haas sprach zum Thema «Autonome Waffensysteme: Stand der Technologie und Perspektiven» für die SiK-NR. ■

### Lehrgang für höhere Kader des Sicherheitsverbundes Schweiz (LG SVS I / 2020)

Am 25. Februar 2020 hielt Prof. Andreas Wenger den Eröffnungsvortrag mit anschliessender Diskussion im Rahmen des Lehrganges für höhere Kader des SVS in Bern zum Thema «Die Sicherheitspolitik der Schweiz: In einer historischen Perspektive». ■

### Worldview Learning Process

Im Januar 2020 startete das Culture and Religion in Mediation Program (CARIM), ein gemeinsames Programm des CSS und des Schweizer EDA, einen Lernprozess mit dem Titel «Mediating Conflicts between Groups with Different Worldviews: Approaches and Methods» zusammen mit der University of British Columbia (Kanada) und der Seton Hall University (USA). Der Prozess zielt darauf ab, von fünfzehn Friedenspraktikern zu lernen, die sich in Kontexten engagieren, in denen weltanschauliche Unterschiede Streitfragen prägen, Gesellschaften in einer Weise polarisieren, die Friedensprozesse blockiert, oder Herausforderungen und Chancen für die Einigung auf einen Prozess zur Beendigung bewaffneter Konflikte schaffen. ■

### EU Religion and Mediation (RMC)

Im September 2020 organisierte das CARIM-Programm den ersten Religions- und Mediationskurs für Mitarbeiter des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) und der Foreign Policy Instruments (FPI) der EU sowie für Teilnehmer aus den EU-Mitgliedstaaten. Der virtuelle Kurs fand an zwei Tagen mit 30 Teilnehmenden statt. Das Training bot eine Einführung in Konzepte und Werkzeuge zur Analyse der Rolle von Religion in Konflikten und in Ansätze zur Vermittlung und Transformation von Konflikten mit religiösen Dimensionen. ■

### Environment and Peacemaking

Im Oktober 2020 leistete das CSS einen Beitrag zu einem dreitägigen Online-Workshop, der vom Europäischen Auswärtigen Dienst der EU zum Thema Umweltfriedensstiftung organisiert wurde. Der Workshop untersuchte die Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen (lokal bis global), verschiedenen Umweltdimensionen (erneuerbar und nicht-erneuerbar) und den möglichen Einsatz von Werkzeugen in der Mediation (z. B. Analyse, Modellierung, Backbone-Vereinbarungen, komplexe Regeneration). ■

### Dialogue Workshops in Zimbabwe

Gemeinsam mit dem Zimbabwe Institute und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) trug das CSS im November 2020 zu einer Reihe von Trainingsworkshops zum Dialog für die drei wichtigsten politischen Parteien in Simbabwe bei. Die Workshops untersuchten Methoden des Dialogs, seine möglichen Ziele und Strukturen. Das CSS leistete auch einen Beitrag zu einem Training für Parlamentarierinnen zu Verhandlung und Mediation, das vom Institute for Peace, Leadership and Governance (IPLG) der African University, Simbabwe, organisiert wurde. Der CSS-Beitrag erfolgte im Rahmen des Mediation Support Project (MSP), einer gemeinsamen Initiative von CSS und swisspeace, finanziert vom Schweizer EDA. ■



Training in Verhandlung und Mediation für Parlamentarierinnen aus Simbabwe. Foto: © 2020 IPLG Africa University





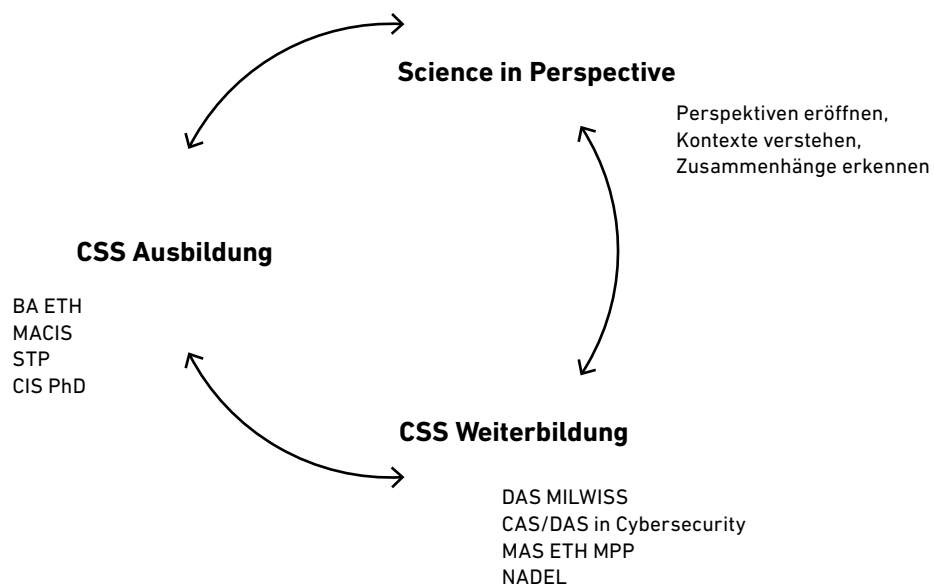


# CSS Lehre

Die Lehrveranstaltungen des CSS sind zentraler Bestandteil der Studienprogramme des Departements für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) der ETH Zürich und des Center for Comparative and International Studies (CIS) der ETH Zürich und der Universität Zürich. Unsere Kurse decken im Rahmen der ETH Lehre alle sicherheitspolitischen Aspekte ab, von der Theorie über Konzepte und Geschichte bis hin zu spezifischen Themen. Der Unterricht reicht von einführenden Vorlesungen mit Tutorien bis hin zu forschungsorientierten Seminaren.

Prof. Andreas Wenger ist Studiendirektor des Bachelors in Staatswissenschaften sowie des Diploma of Advanced Studies in Militärwissenschaften und fungiert auch als Programmdirektor für den Master of Advanced Studies ETH Mediation in Peace Processes (MAS ETH MPP).

## CSS Lehre: Aus- und Weiterbildung



# CSS Ausbildung

## BA ETH in Staatswissenschaften

Das sechssemestrige Bachelor-Studium BA Staatswissenschaften richtet sich an angehende Schweizer Berufsoffiziere. Es umfasst ein Curriculum von geistes-, sozial- und staatswissenschaftlichen Fächern, welche mit militärwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen ergänzt werden. Der Studiengang wird in Zusammenarbeit zwischen dem Departement für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (DGESS) der ETH Zürich und der Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich durchgeführt. Die Studierenden sind gleichzeitig Absolventen des Bachelor-Lehrgangs (BLG) der MILAK.

### Folgende Veranstaltungen wurden 2020 vom CSS angeboten:

#### Vorlesungen:

- > Schweizer Aussen- und Sicherheitspolitik seit 1945 (*Frühjahrssemester 2020*)
- > Weltpolitik seit 1945: Geschichte der Internationalen Beziehungen (*Herbstsemester 2020*)
- > Die Rolle von Technologie in nationaler und internationaler Sicherheitspolitik (*Herbstsemester 2020*)
- > Einführung in die Cybersicherheitspolitik (*Herbstsemester 2020*)

#### Seminare:

- > Seminar I: Eine neue multipolare Weltordnung – Akteure und Interessen (*Frühjahrssemester 2020*)
- > Seminar II: Eine neue multipolare Weltordnung – Akteure und Interessen (*Herbstsemester 2020*)

#### Kolloquium:

- > Bachelor-Kolloquium (*Herbstsemester 2020*)

## Master of Arts in Comparative and International Studies (MACIS)

Der MACIS ist ein viersemestriges forschungsorientiertes Graduiertenprogramm des Center for Comparative and International Studies (CIS). Das Curriculum des MACIS verbindet vergleichende und internationale Politikwissenschaft und vermittelt den Studierenden so die komplexen Wechselbeziehungen zwischen nationalen, internationalen und transnationalen politischen Prozessen. Besonderer Wert wird dabei auf Methoden, Theorien und forschungsorientiertes Arbeiten gelegt. Insofern versteht sich der MACIS auch als Vorbereitung zur Doktoratsstufe. Von den nationalen und internationalen Bewerberinnen und Bewerbern können jährlich rund 20 Studierende angenommen werden.

### Folgende Veranstaltungen wurden 2020 vom CSS angeboten:

#### Seminare:

- > Ending Violence (*Frühjahrssemester 2020*)
- > Political Violence (*Herbstsemester 2020*)
- > Politics of Cyber Security (*Herbstsemester 2020*)

## Master of Science in Science, Technology and Policy (STP)

Das Masterprogramm in Wissenschaft, Technik und Politik wird seit September 2015 angeboten. Das Programm vermittelt Studierenden naturwissenschaftlicher und technischer Richtung das Rüstzeug, um komplexe gesellschaftliche Themen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technik und Politik zu analysieren.

### Folgende Veranstaltungen wurden 2020 vom CSS angeboten:

#### Seminar:

- > Science Communication (*Frühjahrssemester 2020*)

## Science in Perspective / Wissenschaft im Kontext

Mit dem Kursprogramm Science in Perspective / Wissenschaft im Kontext ermöglicht das D-GESS Studierenden der ETH Zürich neue Sichtweisen auf Inhalte ihrer Kernfächer. Damit bereichert SiP das Studium an der ETH Zürich und trägt zum einzigartigen Profil der Hochschule bei. Verschiedene Mitarbeitende des CSS unterrichten in diesem Kursprogramm. In den Vorlesungen werden politische Kontexte vermittelt, ohne die Wissenschaft und Technik nicht denkbar wären. Ziel ist es, Studierende zu ermächtigen, Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, technischen Innovationen, kulturellen Kontexten, Individuen und Gesellschaften zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Dadurch erweitern sie ihre Reflexionskompetenz und werden auf gesellschaftliche und globale Entwicklungen der Zukunft vorbereitet.

### Folgende Veranstaltungen wurden 2020 vom CSS angeboten:

#### Vorlesungen:

- > Schweizer Aussen- und Sicherheitspolitik seit 1945 (Frühjahrssemester 2020)
- > Weltpolitik seit 1945: Geschichte der Internationalen Beziehungen (Herbstsemester 2020)
- > Einführung in die Cybersicherheitspolitik (Herbstsemester 2020)
- > Die Rolle von Technologie in nationaler und internationaler Sicherheitspolitik (Herbstsemester 2020)

### One Study, Two Paths: The Dual-Use Dilemma in the Life Sciences

Im Herbstsemester 2020 führten Michèle Gemünden und Oliver Thränert im Rahmen des Kursprogramms «Wissenschaft im Kontext» (Science in Perspective) das Seminar «One Study, Two Paths: The Dual-Use Dilemma in the Life Sciences» als Live-Onlinekurs durch. Im Rahmen des Seminars wurden die Studierenden im Zuge interaktiver Gruppenarbeiten, individueller Fallstudien und durch den Entwurf eines Code of Conduct dazu angeregt, sich intensiv mit der Dual-Use-Thematik in den Lebenswissenschaften auseinanderzusetzen. Während Entwicklungen in diesem Bereich von grossem Nutzen für die Gesellschaft sind, bergen gleichzeitig sie in vielen Fällen auch ein gewisses Risiko, denn sie können für die Herstellung biologischer oder chemischer Kampfstoffe missbraucht werden. Die Studierenden beschäftigten sich in diesem Zusammenhang mit dem Chemiewaffenübereinkommen (CWÜ) und dem Biowaffenübereinkommen (BWÜ), die die Entwicklung, Herstellung, Verwendung, Lagerung und Verbreitung ebensolcher Waffen verbieten. Die Analyse eigener Forschungsprojekte in Form von Fallstudien erlaubte den Studierenden, eine Verbindung zu ihrer eigenen Tätigkeit herzustellen und sowohl ihre Projekte im Hinblick auf Missbrauchspotential, als auch ihre eigene Rolle als Forschende zu reflektieren.

## CIS Doktoratsprogramm

Das Center for Comparative and International Studies (CIS) bietet verschiedene Wege, ein Doktoratsstudium zu absolvieren. Die 12 ECTS-Doktorate des Departements für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) der ETH Zürich spezialisieren sich in einem der fünf Kern-Forschungsthemen – Demokratie, Markt und Politik, Politische Gewalt, Nachhaltige Entwicklung, und Sicherheit. Es ist dabei möglich ein fachspezifisches oder disziplinenübergreifendes Doktorat anzustreben. Das fachspezifische Doktorat richtet sich an Kandidatinnen und Kandidaten, die einen Master in einem Fachgebiet einer D-GESS-Professur

absolviert haben (z.B. Recht, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft). Dabei sollte der Master einen möglichst ähnlichen Schwerpunkt haben wie das Doktorat. Das disziplinenübergreifende D-GESS Doktorat empfiehlt sich für Kandidatinnen und Kandidaten, die einen Master of Science (MSc) in Natur- oder Technikwissenschaften der ETH Zürich oder einer anderen Hochschule erworben haben. Das D-GESS Doktorat erfordert eine Kooperation mit einem anderen ETH-Departement – z.B. in Form von Korreferenten aus den Natur- oder Technikwissenschaften der ETH Zürich.

# CSS Weiterbildung

## Master of Advanced Studies ETH Mediation in Peace Processes (MAS ETH MPP)

Das CSS unterstützt den Master of Advanced Studies ETH Mediation in Peace Processes. Dieses Programm vermittelt den Teilnehmenden die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Techniken, um in gewaltsamen politischen Konflikten zu vermitteln. Der MAS ETH MPP ist derzeit der einzige MAS-Studiengang für Mediation in Friedensprozessen.

Der MAS ETH MPP basiert auf einer engen Partnerschaft zwischen der ETH Zürich, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und den Aussenministerien Deutschlands, Finnlands und Schwedens. Das Programm wird ebenfalls von internationalen Organisationen wie der UNO, der EU und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) unterstützt. Im Jahr 2019 schloss das CSS den ersten Programmzyklus erfolgreich ab und begann den zweiten Zyklus.

Im Jahr 2020 wurden zwei Module durchgeführt. Das Modul 2 «Mediation Methods: Negotiation/Mediation Theories and Skills» im März vermittelte den Studierenden die zentralen Konzepte und Techniken der Verhandlung und Mediation. Im November beleuchtete das Modul 3 «Mediation Content: Substance of Peace Processes and Peace Agreements» fünf Kernthemen wie Sicherheit, Gerechtigkeit, Machtteilung, Wirtschaft und Umwelt aus der Perspektive der Friedensmediation.

Aufgrund der anhaltenden globalen Pandemie sah sich das Programm gezwungen, den Unterricht des Moduls 3 in das virtuelle Klassenzimmer zu verlegen. Dazu tauschte sich das Programm im Vorfeld mit verschiedenen Partnern aus, erforschte Best Practices des Online-Unterrichts und erarbeitete geeignete Programme, Instrumente und Übungen. Diese Bemühungen ermöglichten eine positive Lernerfahrung trotz der mit dem Fernstudium verbundenen Herausforderungen.



Studierende des MAS bei einer Übung während eines Programmmoduls. Foto: © E. Isoaho

Zudem lancierte das MAS ETH MPP-Programm die Wissensgemeinschaft «Mediation Exchanges», welche den MAS ETH MPP-Alumni, den aktuellen Studierenden und den strategischen Partnern eine Plattform zur Vernetzung und zum Themenaustausch bietet. Zwei «Mediation Exchanges» fanden im Juli bzw. Dezember statt:

- > 1/2020: «The Peace Process in Colombia» mit Juanita Millan, Mitglied des UN Standby Team of Senior Mediation Advisers
- > 2/2020: «Ripeness Theory as a Tool for Peace Mediation in Today's World» mit Prof. Laurie Nathan, Kroc Institute for International Peace Studies

Ferner hielt das Programm im Laufe des Jahres 2020 mehrere virtuelle Sitzungen mit Vertretern seines strategischen Beirats (UNO, Schweiz, Deutschland, Schweden, Finnland) ab, um den Aufnahmeprozess für den nächsten Programmzyklus (2021–2023) einzuleiten und ein formelles Beiratstreffen im Jahr 2021 zu planen.

### Module:

- > **Module 2: Mediation Methods – Negotiation / Mediation Theories and Skills (9.–20. März 2020)**
- > **Module 3: Mediation Content – Substance of Peace Processes and Peace Agreements (2.–20. November 2020)**

## DAS ETH in Militärwissenschaften

Das zweisemestrige Weiterbildungsprogramm Diploma of Advanced Studies ETH in Militärwissenschaften (DAS MILWISS) richtet sich an angehende Berufsoffiziere, die bereits über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen. Zugelassen sind Schweizer, aber auch Repräsentanten befreundeter ausländischer Armeen, die gleichzeitig in den Diplomlehrgang der Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich (DLG) aufgenommen wurden.

Das Programm DAS MILWISS ist an der ETH School for Continuing Education akkreditiert und umfasst ausgewählte militärwissenschaftliche Fächer, ergänzt durch Sicherheitspolitik. Es wird in Zusammenarbeit zwischen dem Department für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) der ETH Zürich und der MILAK durchgeführt.

Am 21. Februar 2020 konnten 18 Absolventen des Bachelor-Lehrgangs der Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich 2016–2020 sowie ein Teilnehmer des Jahrgangs 2015–2019 anlässlich der Diplomfeier im ETH Auditorium Maximum das eidgenössische Diplom als Berufsoffizier der Schweizer Armee entgegennehmen. Ebenfalls diplomiert werden konnte ein Teilnehmer des Diplom-Lehrganges der MILAK aus dem Programm 2014–2016.

## CAS / DAS ETH in Cyber Security

Dieses Programm verfolgt einen fachübergreifenden Ansatz, der sowohl technische als auch strategisch-politische Aspekte der Informations- und Cybersicherheit beleuchtet. Neben einer Einführung in die Thematik und einem Seminar zu einem aktuellen Thema der Cybersicherheit bieten Dozierende des Departments D-GESS eine Lehrveranstaltung zu politischen, strategischen, staatlichen und militärischen Aspekten der Cybersicherheit an. Leider konnte in 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie keine Lehrveranstaltung stattfinden.

## NADEL Zentrum für Entwicklung und Zusammenarbeit

Das NADEL Zentrum für Entwicklung und Zusammenarbeit kombiniert empirische sozialwissenschaftliche Forschung mit einem interdisziplinären Lehrangebot und verschiedenen Transferprogramme für die Praxis und verfolgt so das Ziel, zu einer effektiven und nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit beizutragen.

**Das CSS kooperiert mit dem NADEL im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen, welche alle zwei Jahre stattfinden:**

- > Mediation Process Design – Supporting Dialog and Negotiation
- > Fragile Contexts – Politics, Security and Development

*Beide Kurse werden in 2021 wieder angeboten.*

**Beteiligung des CSS bei:**

- > Consensus Oriented Ways of Dealing with Conflict: Dialogue, Negotiation, Mediation (20.10.2020 – Input von Simon Mason)

# Über das Center for Security Studies (CSS)

Das CSS ist ein Kompetenzzentrum für schweizerische und internationale Sicherheitspolitik. Es bietet sicherheitspolitische Expertise in Forschung, Lehre und Beratung. Das CSS wurde im Jahr 1986 von Prof. em. Dr. Kurt R. Spillmann als nationales Kompetenzzentrum für sicherheitspolitische Fragen von internationaler Bedeutung gegründet. Es arbeitet unabhängig, praxisrelevant und wissenschaftlich fundiert.

Das CSS verbindet Forschung mit Politikberatung und bildet so eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Es bildet hochqualifizierten Nachwuchs aus und fungiert als Anlauf- und Informationsstelle für die interessierte Öffentlichkeit.

## Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit 2002 wird das CSS von Prof. Dr. Andreas Wenger geleitet. Er ist Professor für schweizerische und internationale Sicherheitspolitik an der ETH Zürich und Programmdirektor des MAS ETH Mediation in Peace Processes. Insgesamt arbeiten rund 60 Personen am CSS. ■

## Partnernetzwerk

Das CSS verfügt über ein grosses Netzwerk von nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und dem Medienbereich. ■

## CSS-Praktikum

Für vier Studierende aus Master- oder Bachelor-Programmen, die sich im letzten Studienjahr befinden, bietet das CSS jedes Jahr sechswöchige Praktika an. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnten die Praktika in 2020 nur in eingeschränktem Rahmen durchgeführt werden. ■

## Strategische Partnerschaft

Seit 2004 unterhält das CSS eine strategische Partnerschaft mit der ETH Zürich und dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). 2012 folgte eine weitere Partnerschaft mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Die Beiräte aus Vertretern der jeweiligen Trägerschaften unterstützen die CSS-Leitung bei der strategischen Ausrichtung des Centers. Verortet ist das CSS im Departement für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS) der ETH Zürich. Zusammen mit den politikwissenschaftlichen Professuren der ETH Zürich und der Universität Zürich bildet es seit 1997 das Center for Comparative and International Studies (CIS). ■

## Alumni

Ehemalige Mitarbeitende des CSS sind in der Alumni Fachgruppe CSS der ETH Alumni organisiert. Sie erhalten nebst vielfältigen Vergünstigungen auch regelmässig Informationen der ETH Alumni-Vereinigung und insbesondere Einladungen zu ausgewählten Veranstaltungen des CSS. Leider musste das letztjährige Jahrestreffen aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden. ■

### **Copyright Informationen**

Die folgenden Bilder wurden mit Genehmigung des jeweiligen Verlagshauses verwendet. Andere Bilder sind selbstveröffentlicht.

Seite 4

Von: *Luftaufnahmen 2017*. Copyright © 2020 ETH Zürich / Alessandro Della Bella.

Seite 8:

Von: *Fotoserie ETH Zürich im Notbetrieb (COVID-19)*. Copyright © 2020 ETH Zürich / Nicola Pitaro.

Seite 9

Von: *African Solutions to African Challenges: The Role of Legitimacy in Mediating Civil Wars in Africa*, by Allard Duursma. Copyright © 2020 Cambridge University Press.

Von: *Wandelhalle: Gespräche über Parlament und Politik*. Copyright © 2020 Parlamentsdienste 3003 Bern.

Seite 18

Von: *Campus*. Copyright © 2020 ETH Zürich / Gian Marco Castelberg.

Seite 21

Von: *The Dynamics of Cyber Conflict and Competition*, by Max Smeets and Robert Chesney. Copyright © 2020 Texas National Security Review.

Von: *Science, Technology, Security: Towards Critical Collaboration*, by Matthias Leese, Sam Evans and Dagmar Rychnovská. Copyright © 2020 SAGE Journals.

Seite 22

Von: *Realist Avenues to Global International Relations*, by Michiel Foulon and Gustav Meibauer. Copyright © 2020 SAGE Journals.

Seite 24

Von: *General view of the Swiss Parliament Building (Bundeshaus) during the outbreak of the coronavirus disease (COVID-19) in Bern, Switzerland, May 4, 2020*. Copyright © REUTERS / Denis Balibouse.

Seite 32

Von: *Fotoserie ETH Zürich im Notbetrieb (COVID-19)*. Copyright © 2020 ETH Zürich / Nicola Pitaro.

Seite 33

Von: *Fotoserie ETH Zürich im Notbetrieb (COVID-19)*. Copyright © 2020 ETH Zürich / Alessandro Della Bella.

ETH Zürich  
Center for Security Studies (CSS)  
Haldeneggsteig 4, IFW  
8092 Zürich

[www.css.ethz.ch](http://www.css.ethz.ch)

**Herausgeber:** Andreas Wenger, Direktor CSS  
**Redaktion:** Sarah Krenz, Daniel Frey  
**Gestaltung:** Miriam Dahinden-Ganzoni  
**Fotos:** Center for Security Studies (CSS), ETH Zürich  
**Druck:** Staffel Medien AG, Zürich

© ETH Zürich, Mai 2021